

# Mitte-deutsches National-Blatt

## Neue großer Sportteil

6. Jahrgang Montag, 28. Januar 1935 Nummer 23

### Zu Verhandlungen mit dem Reich bereit

# Laval in der Rüstungsfrage nachgiebig

## Neue Ferienregelung durch Reichsminister Rust - Grenzzwischenfall Mongolei-Mandschuken

### Görrings Warschauer Besuch

Warschau, 28. Jan. Der preussische Ministerpräsident General Göring wurde Sonntag früh bei der Ankunft in Warschau auf dem Bahnhof von dem deutschen Botschafter von Nolte und dem Herren der Botschaft, polnischerseits von General Rychlik, dem stellvertretenden Außenminister, Dembicki, und Grafen Lubinski vom Diplomatischen Protokoll begleitet. Nach kurzen Aufnahmeln beim deutschen Botschafter unternahm Ministerpräsident Göring mit den ihm begleitenden Herren - Generalsekretär von Kueffler, Landesfiskusdirektor Danneberg, Oberstleutnant Böbenich und Hauptmann Wenzel - eine Besichtigungsfahrt durch die Stadt.

### Vereinigung für London

Paris, 28. Januar. (Gig. Drahtbericht.) In französischen politischen Kreisen wächst das Interesse an den bevorstehenden französisch-englischen Besprechungen über grundlegende internationale Fragenkomplexe von Tag zu Tag; die Erregung und Spannung über den Ausgang der Londoner Konferenz erreicht ihren Höhepunkt, als aus dem Lausanner Durchdringung, daß noch sehr große Meinungsverschiedenheiten über eine Reihe entscheidender Fragen bestehen.

### Die französischen Vorberichte zur Londoner Reise

des Ministerpräsidenten Laval während an die am Donnerstag stattfindenden Unterredungen zwischen den beiden französischen Ministern und dem englischen Botschafter und Geschäftsträger an.

### Entscheidende Woche

Der 30. Januar im Zeichen der Reichsreform - Vor den Londoner Besprechungen

### Das Herz wieder in „Gang gebracht“

Ausschnitt unseres Korrespondenten London, 28. Jan. Die Wiedereröffnung eines „Herzen“ um Leben, die aus einem Birminghamer Krankenhaus gemeldet wird, ist hier beachtlich. „Wunder“. Ein 60-jähriger Mann namens John R. der in England aus beruflichen Gründen in die Fremde gekommen war, wurde durch einen Herzstillstand im Krankenhaus getroffen. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er sich in einem Koma befand. Die Ärzte versuchten, ihn wieder zum Leben zu erwecken, was ihnen schließlich gelang.

### Kriegsfall in Fernost gegeben?

#### Truppenkonzentrationen der Japaner an der mongolischen Grenze

Peking, 28. Januar. (Gig. Bericht.) Nach übereinstimmenden Meldungen aus Nord- und Ostchina ziehen die japanischen Truppen in großer Zahl an der chinesischen Bahn große Truppenmengen, darunter verschiedene Kavallerieeinheiten, zusammen, um eine umfangreiche Mobilisation und Waffenprobieren auszuführen. Dies wird als Vorbereitung für einen möglichen Zusammenstoß mit dem japanischen Plan für eine Straßengebiet gegen die mongolischen Freischärler.

### Alles nicht wahr!

Behaupten die Sowjets. Moskau, 28. Jan. Die Telegrammagentur der Sowjetunion veröffentlicht eine Erklärung des Ministerpräsidenten und Außenministers der Mongolei (äußere Mongolei) Gendun. Gendun behauptet, daß mongolische Truppen am 28. Januar mittags in der Nähe des Sees Buir-Nor mandshurische Patrouillen überfallen hätten. Tatsache sei, daß zu der angegebenen Zeit eine mongolische Grenzpatrouille auf mongolischen Boden etwa zwei Kilometer von der Grenze entfernt 17 bewaffnete Personen getroffen habe, die auf den Patrouillenfürher geschossen hätten, als dieser versucht habe, die Leute über ihre Absichten zu beruhigen. Der Patrouillenfürher sei an seinen schweren Verletzungen unmittelbar darauf gestorben.

### Status Vogel

Saar-Flüchtling wird im Saare wohlfühnig. Toulon, 28. Jan. (Eigener Bericht.) Ein französischer Flüchtling, der Herr Jean-Louis, hat sich in Toulon niederlassen können. Er hat dort eine neue Wohnung gefunden und ist glücklich geworden. Er wird im Saare mehrere seiner Mitgeschickten zu besuchen und möchte aus dem französischen Saare kommen. Auf dem Bahnhof von Toulon hat er einen Mann namens Herr X. getroffen, der ihm einen Brief übergeben hat, der ihn in ein Toulonier Krankenhaus einweisen ließ.

### hinter der äußeren Mongolei Sowjetrußland

dessen Beauftragte die wahren Verhältnisse der formell unabhängigen Republik der äußeren Mongolei sind. Im Zusammenhang mit diesem Grenzzwischenfall forderten einige japanische Parlamentarier von Außenminister Hirota, er möge die Schaffung neutraler Zonen längs der sowjetisch-mandschurischen Grenze in Erwägung ziehen. Hirota weist jedoch diese Anregung zurück und gab zu verstehen, daß er niemandem eine Möglichkeit sehe, durch die Japan in einem Streit auf dem asiatischen Kontinent verwickelt werden könne. „Und ich vertraue seit darauf, daß dieser Fall auch

### Serajewo des Ostens

London, 28. Jan. Nach beruhigender Mitteilungen aus Tokio ist die Frage bekannt, „Evening Standard“ weist darauf hin, daß beim Buir-Nor-See die Expansionspolitik Sowjetrußlands und Japans zusammenwalle, und sieht hierzu, tendenziell in der Nähe der Ufer dieses Sees liegt vielleicht das Serajewo des Ostens.

### Leitspruch der Arbeit

Das Volk marschiert, und du marschierst mit! Denn es ist dein Schicksal, dein Los, dein Glück und deine Größe.









# Windstärke 12 über Europa

## Gäuser abgedeckt, Schiffe verschollen, Erdölbohrtürme und Wälder umgelegt

London, 28. Januar. Ueber England raisten in der Nacht zum Sonntag und den ganzen Tag schwere Schneestürme und Orkane. Die Schiffe in vielen Häfen war völlig lahmgelegt, eine Reihe von kleinen Fischerfahrern ging auf offener See unter. Die Zahl der Todesopfer war bisher noch nicht festzustellen. Durch die Orkane, die hellenweise eine Geschwindigkeit von über 140 Stundenkilometern

erreichten, wurden in den Wäldern Schornsteine zum Einsturz gebracht und Dachziegel Dächer von Dächern weit in die Straßen geschleudert. Durch herabfallendes Mauerwerk wurde eine große Anzahl von Personen verletzt. Besonders heftig wüthete der Orkan in Afrika, dem die meisten kleinen Ort an der Südküste Englands, am Bristol-Kanal. Einwohner des Ortes schildern diesen Sturm als einen, wie ihn seit Menschengedenken niemand erlebt hat.

Die Straßen sind überflut mit einestürzten Schuttsteintrümmern, zerbrochenem Glas und gestürzten Baumstämmen. Der Orkan und die Orkane in den Bergen, die sich auf der Hochalpenregion des Südrandes der Pyrenäen erstreckt, sind die stärksten, die seit Jahrhunderten in diesen Gegenden erlebt werden. Die Orkane sind seit Jahrhunderten in diesen Gegenden nicht mehr erlebt worden. Vorläufig ist man auch um die Wälder im Kampf, die über 1100 Zentner, der im Sturm und Regen, die im Anker ging und seitdem verschollen ist. Der norwegische Dampfer „Mondo“ (2243 Zentner) lief an der Westküste von Schottland auf Grund. Mehrere kleine Schiffe wurden an die Küste getrieben.

### Holländisches Erdölgebiet vermist

Wassenaar, 28. Januar. Auch die Lemberger Wojewodschaft wurde von einem Schneesturm heimgesucht, wie er seit Jahrzehnten in Polen nicht mehr zu verzeichnen war. Durch die unvorstellbare Gewalt des Sturmes wurden besonders im Erdölgebiet von Borslaw große Verwüstungen angerichtet. Die Erdölbohrtürme sind größtenteils niedriger als unter der Wucht des Luftstroms zusammen wie Streichhölzer; 6 Bohreranlagen sind vollkommen unbrauchbar gemacht worden. Auf den Erdölfeldern herrschte ein Chaos, die Erdölbohrer sind verstreut, die Erdölbohrer sind verstreut und unter durcheinander verlorene Gegenstände und Stahlgeländer.

Von der Leitung der Erdölgesellschaften wird der durch den Schneesturm angerichtete Schaden auf über eine halbe Million Zloty geschätzt.

Außerdem wurden im Skatitropfengebiet viele Häuser beschädigt, telephonische und telegraphische Verbindungen zerlegt. Jeder Verkehr auf den Straßen ist unmöglich, denn in vielen Gegenden färrnen sich Schneeverwehungen bis zu fünf Meter Höhe auf. Durch die unangenehmen Schneewehen sind auch die Eisenbahnlinien auf der Strecke Borslaw-Lemberg unbrauchbar gemacht worden. Deshalb ereignete sich in den frühen Morgenstunden auf dieser Strecke in der Nähe der Station Sopotow ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Güterzug, aus Wäldern und Veronesenwagen bestehenden Zuge. Drei Personenzüge wurden beschädigt, zwei Veronesenwagen und 14 leicht verletzt.

### Auch das Riesengebirge heimgesucht

Sirischberg, 28. Jan. Im ganzen Riesengebirge tobte von Donnerstag abend bis in die Nacht zum Sonntag ein überaus heftiger Schneesturm in Stärke 11/12. Im Sogdagebiet war der Verkehr am stärksten und die Bewohner der Hochgebirgsdörfer konnten die Häuser nicht verlassen. Auch in den Gebirgsorten und in den Vorbergen war der Verkehr fast erloschen. Auf den Sandsteinen wurden Autos umgeworfen. Für Fußgänger war ein Fortkommen fast unmöglich. In Querzeifen wurde eine Wellblechautoganz etwa 5 Meter von dem Sturm weggetragen und dabei auch ein Eisenbahnwagen mitgenommen. An den Wäldern ist sehr großer Schaden angerichtet worden, ebenso an Dächern, Gärten usw.

Katowitz, 28. Jan. Ein schwerer Schneesturm, der mit Wäldern und Dächern erheblichen Schaden angerichtet. In Katowitz und Górnów wurden viele Dächer fast völlig abgedeckt und Dachziegel in Haufen geschleudert. Besonders überflutete die Dächer an Dächern, Wäldern und Gärten gemeldet.

### Mississippi-Stromlauf wälzte sich südwärts

Newport, 28. Jan. Die Ueberflutungen im Gebiet des Mississippi dehnen sich jetzt weiter südwärts aus und haben nunmehr die Staaten Arkansas und Tennessee erreicht. Aus diesem Gebiet werden in den letzten 24 Stunden 25 Todesopfer gemeldet. Im nördlichen Mississippi-Gebiet sind weitere 15 Veronesenwagen und Zehntausende von Nüssen Goldarbeiter und Sunflower haben die Dämme durchbrochen und ausgedehnte Gebiete in Duffman und Fallabache überschwemmt. Einige Gebiete konnten von den

Gefährdungen noch nicht erreicht werden. Man befürchtet, daß es dort ebenfalls zahlreiche Opfer geben hat. Das Südtliche Wälder mit 1200 Eisenbahnern fast unter Wasser und droht vollständig überflutet zu werden. Vielen der Flüchtlinge aus den überfluteten Gegenden sind die Glieder erlitten.

### Gräßliche Blutkat eines Vaters

Genoa, 28. Jan. Aus bisher völlig ungeklärter Ursache tobte sich am Sonntag in der Wohnung eines Vaters einer Autoreparatur-

### Flugzeug verliert Goldbarren

Ganz Südenland auf der Suche - Der Anlauf wird gewarnt!

London, 28. Jan. Während des Fluges von Paris nach England fiel ein Goldbarrenpaket im Werte von 7000 Pfund, das in einem englischen Flugzeug transportiert wurde, ins Meer. Ueber dem Kanal hatte das Flugzeug gegen schweren Sturm zu kämpfen. Bei der Landung in Essex entdeckte man, daß durch den Sturm das Paket abgeworfen worden war und so das Gold herausfallen konnte.

### Wo liegen die Goldbarren

Im Werte von 7000 Pfund Sterling? Im tiefen Meer oder im Gemüsegarten eines Hauses in Südenland, dessen Besitzer sich des Goldbegrabs noch gar nicht bewußt ist. Dies ist die Frage, die heute viele Gemüter bewegt. Die Wälder geben die ganze Kette der Ortschaften an, die das Flugzeug auf seinem Wege von Le Bourget nach Abridge in Essex überflogen, hat und Reisende von Menschen haben bereits in ihrem Garten herum und suchen wie nach Ozeanen die

### Hauptmann als sein eigener Zeuge

Von der Polizei durch Mißhandlung zum Geständnis getrieben?

Hemington, 28. Jan. Die Vernehmung Hauptmanns, der nach amerikanischem Recht als Zeuge in eigener Sache unter Eid vernommen werden kann, bildete den Höhepunkt des letzten Verhandlungstages (Donnerstag). Die Hauptmann den Zeugenstand betret, erklärte sein Verteidiger nochmals auf Verlangen mit der Begründung, daß es dem Staatsanwalt nicht gelungen sei, seine Anklage durch die Beweisaufnahme zu stützen. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt und der Verteidiger begann darauf sein erstes Plaidoyer, in dem er den Gegenbeweis für die von der Staatsanwaltschaft erhobenen Behauptungen anbot. Dieser Gegenbeweis führt sich auf

### Das Mißbi Hauptmanns

für drei Daten: für den Tag der Entführung, den 1. März 1932, an dem sich Hauptmann noch seinen Angaben in New York auf Arbeitstische befinden haben will, worauf er seine Verurteilung der Wälder, in der sie tätig war, abholte und mit ihr sein Haus aufgesucht haben will, das er dann nicht verlassen habe. Das nächste Datum ist der 2. April, der Tag, an dem das Verbrechen begangen wurde. Hauptmann will diesen Tag in Gesellschaft von Freunden und ebenfalls in seinem Haus verbracht haben. — Das dritte Datum ist der 2. November 1932, an dem Hauptmann in New York ein dem Geständnis formendes fünf-Dollar-Note gemacht haben soll. Der

### Parteiämterliche Bekanntmachung

Der Gauleiter

In den letzten Monaten sind wiederholt von moralisch und sittlich verkommenen Elementen sowie zum großen Teil von geistesgestörten Subjekten gegen Politische Leiter und andere Führer der nationalsozialistischen Bewegung Verleumdungen und Verleumdungen in mich gegen andere Parteimitglieder der Bewegung herangebracht worden, die sich sowohl nach den parteiamtlichen und nach staatlichen Untersuchungen als gemeinschaftlich den Verleumdungen und Verleumdungen erweisen haben.

Die Geburt der nationalsozialistischen Bewegung im Gau Halle-Merfeldt diesen hitlerianischen Verleumdungen gegenüber muß nunmehr ein Ende haben.

Der Gau und das Ansehen der nationalsozialistischen Bewegung stehen höher, als die berufliche und private Existenz dieser Verleumder.

Ich habe deshalb angeordnet, daß vom heutigen Tage ab innerhalb des Gaukreises der Gauleitung eine Abwehrstelle zum Schutze der Bewegung im Gau gegen Verleumdungen und Denunziantentum errichtet werden ist. Mit der Leitung habe ich den Gauamteilerleiter Hg. Herbert Köppl im Gaukreise beauftragt.

Sich eruche alle Dienststellen der Partei, die nach abgeschlossener parteiamtlicher sowie

verhaftet, Hermann Masfolus, eine blutige Familientragödie ab. In den Abendstunden hörten die Wohnungsnachbarn mehrere Schüsse in rascher Folge. Sie verließen Eile auf zu finden, aber niemand öffnete die Tür. Die Polizei wurde verständigt und öffnete mit Gewalt die Wohnungstür Masfolus. Den Eintretenden bot sich ein erschreckendes Bild. Im Wohnzimmer lagen Frau Masfolus, ihre beiden Kinder und ihre Schwestern mit schweren Verletzungen am Boden. Masfolus selbst war tot. Er hatte sich ins Herz geschossen. Die schwerverletzten Familienangehörigen wurden in das Landeskrankenhaus übergeführt.

Ein Stauflu-Propaganda verfaßt. Der ehemalige französische General Cardie Fontou, der Aufstiegsleiter der sozialistischen Stauflu-Gesellschaften war und mit seinem künftigen Namen die Gauleitungen des Betriebers bedie, ist verhaftet worden.

### Oberrist ist mehr wert, als ihr niedriger Preis vermuten lässt.

beiden Goldstücken, die das wertvolle Metall enthalten. Vielleicht ist die Suche noch romantischer, denn schon jetzt teilt die Vermutung auf, daß eine Bande internationaler Verbrecher das Gold schon gestohlen hatte, bevor das Flugzeug Frankreich verließ. Sobald der Bericht gemeldet wurde, begaben sich Beamte der Gendarmerie an Goldhändler, um die Sachverständigen für das internationale Verbrechernetz zu finden.

### Gewissen Schlußwinkeln in London,

um die Bewegungen bestimmter Männer zu beobachten. Die Wälder Geheimnisse arbeitet in englischer Sprache in England, Frankreich und es sind bereits Anzeigen an die Polizeibehörden an der englischen Küste ergangen, scharfe Ausfahrl nach kleinen Booten zu halten, die bei englischen Küstenorten anliegen. Wälder sind außerdem an Goldhändler, am Finanzminister und andere möglichen Käufer von Goldbarren gefandt worden.

### Oberst ist mehr wert, als ihr niedriger Preis vermuten lässt.

20. November ist Hauptmanns Geburtstag und der Angeklagte behauptet, daß er aus diesen Tagen gemächlichkeitgemäß mit Freunden in seinem Haus verbracht habe.

Nach der Rede seines Verteidigers betrat Hauptmann den Zeugenstand und schilderte zunächst seinen Lebenslauf. Während der Aussagen Hauptmanns wurden mehrere Frauen in dem überfüllten Gerichtssaal ohnmächtig und mußten hinausgeführt werden.

### Am Freitagabendmilitia begann

das Kreuzverhör des Angeklagten durch den Staatsanwalt Wilens, das sich außerordentlich dramatisch gestaltete, aber schon nach kurzer Zeit abgebrochen wurde, um am Montag, dem Beginn der vierten Verhandlungswochen fortgesetzt zu werden.

Große Sensation erregt es, als Hauptmann auf die Frage, ob er

### von der Polizei mißhandelt

worden sei, mit Ja antwortete und als der Staatsanwalt erregt auftritt, um Protest gegen die Frage einzulegen, sein Ja laut und deutlich wiederholt, dabei eine eingehende Darstellung seiner Behandlung durch die Polizei gibt u. a. erklärt, daß man ihn nicht eher habe loslassen sollen, bevor er nicht seine Schrift abgegeben habe.



sie hat eine milde Mischung aus rein orientalischen Tabaken

Halle, den 26. Januar 1935.

H. Jordan, Gauleiter.

### Es gingen verloren:

Mitgliedskarte des Ra. Oswald Schröder, Mitgli.-Nr. 1714 888 von der Ortsgruppe Gauleitung, Mitgliedskarte des Ra. Erich Schmidt, Mitgli.-Nr. 1818 892. Der Mißbrauch wird gemeldet.







„Wintergewitter“ auf den Ballspielfeldern
Krieger Magdeburg ohne Meisterform

Sie hatten in unserer Wochensprechung den größten Meisterschaftsfortschritt in der Gauliga

Als einen kritischen Spieltag bezeichnet. Die Gauliga
Sportf. Halle - Krieger Magdeburg 5:0 (1:0)
1. Sportverein Jena - Adler Halle 2:0
Sport-Club Erfurt - VfL Eintracht 3:2
Viktoria 98 Magdeburg - VfL Bitterfeld 2:1
Eintracht 08 - Werberg 9:0 ausgefallen,
haben die bestehende Ungewissheit größtenteils
neuen bekräftigt. Daß nunmehr der Endkampf
um den Meistertitel noch heißer
wird, ist nach dem glanzvollen 9:0-Sieg
der VfL nicht zu bezweifeln.
haben die bestehende Ungewissheit größtenteils
neuen bekräftigt. Daß nunmehr der Endkampf
um den Meistertitel noch heißer
wird, ist nach dem glanzvollen 9:0-Sieg
der VfL nicht zu bezweifeln.

1. SV Jena - Werder-Halle 2:0 (0:0)
Sie wenige Minuten vor Schluß lieferten
sich in Jena im wichtigsten Punktspiel diese
beiden Gauliga-Mannschaften einen
harten und spannenden Kampf, ohne daß einer
der beiden Vereinen zu einem schließlichen
Erfolg kam. Ein auf Grund der Gesamtleistung
verdienter Sieg fehlte sich die Jenerer
dem innerhalb von wenigen Minuten durch
zwei Tore. Obwohl die Hallenser kein

VfL Halle 96 in Raumburg geschlagen!

Dieses Ergebnis ist wohl die wichtigste
Runde aus den gezeigten Spielen der
Bezirksklasse

Nicht allein die Niederlage des Eigenvereins
kommt etwas überraschend, sondern
mehr noch ist es wohl die Höhe des Resultats.
Der gezeigte Erfolg umschließt demnach
einige interessante Umstände.
Raumburg 05 - VfL Halle 96 7:2 (1:1)
Mittelpfortabteilung - Ergaun (Ammerdorf
1910-21 (1).
ZuV VfL Halle 96 - VfL Raumburg 3:2
Sportverein Zeitz - Preußen Werberg
ausgefallen.

Punktabelle der Gauliga vom 27. Januar 1935

Table with columns: Verein, Spiele ges., unent., verli., Tore, Punkte. Lists clubs like VfL Halle 96, VfL Raumburg, etc.

Auch Ammerdorfer verliert

Die Torjäger der Erdbeer-Mannschaft,
in deren Reihen nur einige neue Bekannte
feststellen konnte, waren wiederum von einem
bedauerlichen Eisern befeuert, der in erster
Linie ausschlaggebend war für den schließlichen
Sieg über die Gäste aus Ammerdorf.

Punktabelle der Bezirksklasse vom 27. Januar 1935

Table with columns: Sp., Ges., unent., verli., Tore, Punkte. Lists clubs like VfL Halle 96, VfL Raumburg, etc.

Die Niederlage der hallischen 96er

Am nach dem Hauptkassen 1:2 löst er
wieder, zumal die Mannschaft bald nach
Verderben den Gleichstand erzielt hatte. Leider
wurde jedoch die Hofmannen auf VfL Halle 96
injiziert zum Ende gemacht, als noch vor
letzter Minute die Hofmannen auf VfL Halle 96
injiziert zum Ende gemacht, als noch vor
letzter Minute die Hofmannen auf VfL Halle 96

VfL Merseburg weiterhin an der Spitze

An der 1. Kreisklasse ging es wieder
einmal nicht ohne Überraschungen ab; denn
Schweiß hatte in Landsberg das
Nachsehen und der Landsberger Gewinner
Merseburg hatte gegen den Tabellenverlierer
Legen mit 1:5 das Nachsehen. In der
Vierundzwanzigsten Spielrunde vorerst
einmal vom Tabellenende befreit hat.

Autos Tempo hat, sie hatten bereits bis zum
Seitenwechsel auf einer 5:0-Führung. Die Gäste
aus Ammerdorfer entkamen hier in ihrer
Gesamtheit. Ammerdorf 2 - Ammerdorf 2:1.

Weiße - Pettin 7:1

Wie zum Seitenwechsel meinte sich der
Tabelleinsteige noch erfolgreich; bis dahin
bemerkte Weise nur einige Tore vorzulegen,
dann durch gute Stürmerleistungen auf obigen
Erfolge.

VfL Merseburg - Mücheln 10:0

Die Gäste verlagten auf der ganzen Linie.
Die Weißen verlagten auf der ganzen Linie.
Die Weißen verlagten auf der ganzen Linie.
Die Weißen verlagten auf der ganzen Linie.

Reideburg - Gießhüsen-Sportbrüder 1:5!

Es ist eine eigenartige Erscheinung, daß die
Maienportler nach jedem überbrachten
Sieg mit einer Niederlage aufwarten. In diesem
Spiel gannen die Pfälzler bereits noch
nicht Minuten im Rückzug; als dann die
Vereinigte aus einem Treffer kamen,
ließ Reideburg schon nach. Großer Eifer
und eine bessere Gesamtleistung brachte den
Vereinigte diesen Sieg auch in der Höhe
verdient. - Reideburg 2 - Gießhüsen 2:0.

Landsberg - VfL Schütz 3:2

Obwohl Landsberg in diesem Spiel
einige Spieler erleben mußte, warzte die
Eiff mit gutem Eifer auf. Die Gäste waren
wohl gleichzeitig, aber Landsberg spielte
tatsächlich richtig auf Gewinn. Die Seiten
wurden beim Stande 1:1 gewechselt.

Faorit-Blauweiß - Ammerdorf 3:1

Werde Mannschaften traten mit je drei
Mann Ersatz an; die Pfälzler legten ein

Kayna - Weuna 2:1

Werde Mannschaften sind sich gleichwertig;
dies heißt auch dieses Spiel erneut unter
Reine, obwohl sich hier erst seit halbwegs
zur. Durch diesen Sieg verlor Kayna seinen
Gewinn Weuna auf den nächsten Tabellenplatz.

50-Kilometer-Dauerlauf im Schneesturm

Ein der schönsten Leistungen hatten die
Teilnehmer am 50-Kilometer-Dauerlauf
auf der Orla bei G. E. Meißner in der
1935 am Sonntagvormittag in diesem
Viele unter ihnen haben schon je mannde 50
Kilometer mitgemacht, aber nur die allerwenigsten
standen in einem solchen Kampf, wie
man hier im Olympiabereich von 1935, bei
Garmisch-Partenkirchen erleben
durfte. Die 60 Mann, die sich in der Frühe am
Start einstellten, hatten diesmal nicht nur mit
ihren Gegnern zu kämpfen, auch die Elemente
schien sich zum Kampf vorzuführen zu haben.
Ein mühsamer Schneesturm peitschte den
Läufern ins Gesicht, und es spritzte Wände,
wenn der in Front liegende finnische Olympiasieger
Veli Matti, nachdem er weit
über die Höhe des Nennens in den Knieen
hätte, erschöpft ankam. Die Norweger, die
zum guten glückliche Plätze schon am Start im
Vorfeld, schlugen die Finnen auf der ganzen
Linie. Kaare Gaten, Sigurd Vestad und

Erzbege Verdahl, das waren die Ersten.
Dann kamen zwei Finnen, Eulo Nurmeala und
Kalle Seiffinen von einem Italiener,
Giuseppe Geronzi, und dann der erste Deutsche,
Volf Sonn-Berchtesgaden. Der Zeit des
Siegers, 8:38:45, ist in Anbetracht der widrigen
Umstände als ganz hervorragend zu bezeichnen.
Volf Sonn-Berchtesgaden war für
sich eine angenehme Überraschung.
In Anbetracht der ungewöhnlichen
unabhängigen Leistung. Unter den ersten
Zehn bei dieser Konkurrenz zwei Deutsche,
die hier auffaßen.
Bei einem Vergleich mit den von den
Nordländern geseizten Leistungen muß
man sich immer vor Augen halten, daß das
Hlaufen im Norden fast mehr eine Art der
Sportbewegung als ein Sport ist.
Die Häuser Deutschlands haben ihre
Olympiaprobe zu bekunden.
Der nächste norwegische Sieg über Finn-

land übertrifft außerordentlich. Es ist
allerdings die Frage, aber der Erfolg so überlegen
erfolgt worden wäre, hätte nicht die
Erfolge aus dem „H“ kamme an der Spitze
aufgehoben. Die Norweger liefen
schnell, vor allem Kaare Gaten, der sich als
Nr. 72 an Startspinnen und Seiffinen anbannte
und vor dem Meistere, als die Finnen durch
Aufgabe Geronzi und Seiffinen überstimmt
waren, den entscheidenden Vorstoß machte.

50-Kilometer-Dauerlauf der Deutschen
Meisterschaften 1935: 1. Kaare Gaten - Norwegen
wegen 8:38:45; 2. Sigurd Vestad-Norwegen
8:40:10; 3. Erzbege Verdahl-Norwegen 8:47:07;
4. Eulo Nurmeala-Finnland 8:52:12; 5. Albrecht
Kronmann-Finnland 8:51:20; 6. Giacomo
Zaret-Norwegen 8:58:24; 7. Volf Sonn-Berchtesgaden
4:01:17; 8. Willy Gahr-Finnland
4:08:11; 9. Albert Meise-Darj 4:04:12; 10. Wille
Dembel-Norwegen 4:05:57.
Achtung! 1. Dr. Doelken - Bayern
4:29:58; 2. Hans Schmidt - Darj 4:34:10;
3. Dr. Kranke-Bayern 4:34:30; 4. Alois Reiss
maler-Bayern 4:40:48.
Achtung! 1. Dr. Gammann-Bayern
4:48:35; 2. Max Hofbauer - Bayern 4:59:53;
3. H. Widel-Österreich 5:32:30.

Schweiz Bob-Stütz

Die Große Bob-Woche in Nais bei Innsbruck,
die vor wenigen Tagen mit der von
Schweiz-Mannschaften, genommenen
Finier-Winter-Wettbewerb einsteigt wurde und ihre
Aktion mit der Ameriobob-Weltmeisterschaft
finden soll, wurde durch Unwetter unter
brochen.

Am Verlauf der Erster Winter-Meisterschaft
erhielt er sich leider auch ein schmerzhaftes
Sturz. Der Bob „Heinrich III“ kam
zum Sturz, wobei der Fahrer Sack gegen
eine Felsenwand geschleudert wurde und in
hoffnungslos gefährlichen Zustand ins Krankenhaus
eingeliefert werden mußte. Auch der bekannte
österreichische Fahrer Wolfmar und sein
Partner Hölzl wurden am Hals verletzt.

Füringer Winter-Bobmeisterschaft

Auf der 1900 Meter langen Baderberg
Wobahn wurden am Sonntag
Führer der Winter-Bobmeisterschaft
festgestellt. In fünf Rennen waren
einmal, leider verunfallt, man die
Führer. Die große Überraschung bildete
die Wiederlage des deutschen Meisters
Trotz auf Gertum um zwei Reihenstellen.
Wiedergänger, der sein Meistertitel
vom Bremer Bob-Oberst zur Erde
verloren. Die Mittelsteute nur Erstplatzer. Sie
wurden die Einzelmeister Schärer, Sieger
nach auf ihrem Bob „Bek“.

Kanada wieder Weltmeister

Eishockey-Weltmeister wurde wieder
die Kanada, das erst nach hartem Kampf
über die Schweiz mit 4:2 (2:1, 1:1, 1:0)
den Titel erfolgreich verteidigte. Die
Schweizer, die mit zwei Erklärungen antraten, konnten
aber durch Gattini das von Lemay vorgelegte
Tor der Winnipeg Monarchs auslösen.
das gelang H. Hübner noch ein Treffer. Die
besten Angreifer der Kanadier führten im
zweiten Abschnitt aus einem Gedränge
aus einem Treffer, doch kam die Schweiz
durch Torwart wieder heran. Al. Lemay
stellte dann einen Durchbruch den
Schweizer. Den dritten Platz errang
England erst in der Verlängerung gegen die
Tschechoslowakei mit 2:1 (1:1), (0:0, 1:0, 0:1).
Hübner wurde Schweizer in der
Siege über Österreich.

Am Profitorneer stand die deutsche
Mannschaft Polen gegenüber und errang
mit 5:1 (2:0, 2:1, 1:0) einen sicheren
Sieg. Strobl, Schmitt, Nannette (2) und
Schmidt waren die Torhüter in diesem Kampf,
der leider die deutsche Mannschaft zu spät in
Form ließ.

SA- und SS-Skimeisterschaften

Anfangs mit dem 50-Kilometer-
Dauerlauf zur deutschen Skimeisterschaft
1935 führten auch SA, SS, SA-SA und
Chef SA ihre Titelkämpfe in Garmisch-
Partenkirchen durch. Schon in aller
ersten Runde schied die Gruppe der
Mittelgebirgsparatouillen bei Gerd
(Schlachtpatouillen) befeuert. Gemeinames
Ziel war das Olympia-Sitzstadium am
Gäbberberg, wo die erste Gruppe 18
Kilometer, die zweite 12 Kilometer hinter sich
hatte, 4½ Kilometer vor dem Ziel mußte eine
aus den Vorfeldern bestehende Gelände-
prüfung abgelegt werden. Dem Start in
dieser wichtigen Sportart führten die
Gruppenführer v. Jagow, Reichsleiter-Kommandeur
Vdm, der Reichsportführer v. Schamone
und Hahn, höhere SA- und SS-Führer sowie
die Militärattachés von Bulgarien und der
Schweiz. Die schnellste Patouille erwies
sich die des SA-Überwachungs Süd I
mit Willy Wagner als Führer, Kaiser
Krause, Schwager und Dreier als
Mannschaft. Erst der natürlich gezeichnete
Geländeprüfung erreichte sie die
entscheidende Zeit von 1:20:34. Gut waren auch
die Chemnitzer, SA-Gruppe Sochland
1934 die mit H. Hübner aus Reichsgebirg
Schreiner, Fischer, Maritz und Hans
Wendle sowie Gumpold und Weizinger
eine ideale Rolle erst. Bei den
Mittelgebirglern kam Baderwald vor
Schiffen ein; in der Flachlandgruppe
triumphierte Gaten, während die wenig
trainierten Berlin-Brandenburger
den fünften Platz belegten.











VI. Internationales Berliner Reitturnier

Axel Holtz verunglückte tödlich

Totenehrung am Kaiserdamm - Internationale Klasse am Start

(Von unserem nach Berlin entsandten Mi-Nachrichtensmitglied)

Berlin. — Ausstellungenhallen am Kaiserdamm. Draußen in Wäldern brandet der Verkehr um den großen Park, der wie eine riesige Kaskade aus der langen Reihe der Ausstellungenhallen hervorsticht. Tausende und aber Tausende haben den Weg hier heraus gefunden, um im Rahmen der Grünen Woche das VI. Internationale Berliner Reitturnier vor sich geht. Ein Reitturnier, zu dem die erfolgreichsten Reiter des Kontinents auch in diesem Jahre wieder den Weg gefunden haben.



Oberleutnant Kurt Gasse Sieger im "Preis der Grünen Woche"

Beim Reits- und Hochturnier am Kaiserdamm in Berlin, das am Freitag begonnen hat, konnte Oberleutnant Kurt Gasse auf seinem Turnierpferd "Möhr" im "Preis der Grünen Woche" den Sieg an die deutschen Reiter heften.

Die Schaubilder

Während am zweiten Tage des Turniers konnte der gemischte Reiterstand einmal mehr feststellen, daß es nicht nur die Leistungen eines Reiters, von Bredem, eines Womm, Axel Holtz, Staed, Sabla oder einer Frau von Ovel gewesen sind, sondern auch die der internationalen Klasse, die alle internationalen Berliner Reiterere zu berufen und unendlich volkstümlich gemacht haben, sondern daß einen wesentlichen Anteil daran die Reitschule in diesem Jahre einmal auch die Landespolizei mit ihren Schaubildern hat. Es ist nun schon zur Tradition geworden, daß nachmittags und abends je zwei Schaumbilder gegeben werden. Bedeutend und unterhaltsam ist auch in diesem Jahre das Programm, das allerdings am Sonntag nicht zur Durchführung kam, weil in der weiten Turnierhalle alle Flügel an Halbmonte neigten.

Die Reitschule hat die Reitschule im Sulk: einen vorbildlichen Reiter mit weißer Traber vor. Elegant der Gang der Pferde, starke Beine. Und so war es kein Wunder, daß das Publikum mit tosendem Beifall dankte.

Wie Axel Holtz stürzte

Die sportlichen Ereignisse des zweiten Turnertages standen völlig unter dem Eindruck des bedauerlichen Unfalles, der sich am

Axel Holtz stirbt

Erschütterter ist die deutsche und darüber hinaus die internationale Pferdesportwelt am frühen Morgen des 28. Januar, der wie viele andere vor ihm den Reiterstand fand. Axel Holtz, der gebürtige Schwede, kam vor Jahren nach Deutschland, das er lieb gewonnen hatte und das ihm ein zweites Vaterland geworden war. Hier schloß sich der große Reiter der nationalsozialistischen Bewegung an, erwarb kurz nach der Machtübernahme die deutsche Staatsangehörigkeit und diente als SS-Sturmführer seinem Führer Adolf Hitler. Diese schwärze Uniform hat denn auch der gebürtige Schwede im Inn- und Ausland den Sieg zu Sieg geführt und ist trauernd in Deutschland an der Bahre seines erfolgreichsten Reiters im Jahre 1934.

Sonabendnachmittag ereignete, dessen Opfer einer der erfolgreichsten und beliebtesten deutschen Reiter, der SS-Sturmführer Axel Holtz, war.

Im Preis der Preußischen Gutsverwaltung, einem Jagdbrünnchen, der Vorklassifikationsprüfung kam Axel Holtz am "Fritz" als letzter Teilnehmer in die Bahn geritten. Sein Pferd lief in eine Holzmanne hinein, Holtz stürzte, kam unter das Pferd zu liegen, von dem er ganz begradigt wurde. Sanitäter stürzten sofort herbei und schafften den schwerverletzten Reiter auf einer Bahre aus der Arena. Im Krankenhaus, wohin Axel Holtz überführt worden war, konnten die Ärzte nur noch den inzwischen schon eingetretenen Tod feststellen.

Die Prüfungen

Montagsmorgens verloren alle Wettbewerbe am Sonntag und zwar auch nach dem Sonntag am Interesse. Zu groß und zu schwer war das Opfer, das dieses Turnier gefordert hatte. Es war es indes verwunderlich, daß eine lebendige Persönlichkeit über die Menge in der Ausstellungshalle laufte.

Trotzdem konnte die Vorklassifikationsprüfung zu Ende durchgeführt werden. Frankreichs Spitzreiter, Capitain Etienne de Viganon war mit 0 Fehlern und 82,1 Sekunden der Schnellste über den Parcours. "Sportvogel" machte nach seinem Siege in der Galopp- und Springprüfung sich neuerlich sehr Reiter und kam somit für das Endergebnis nicht in Frage. Am Preis vom Dienstag, einer Einigungs-

prüfung für Reiterpferde brachte Hauptmann Werten seinen Aufbruch auf den ersten Platz. Der bekannte Major Dürren kam mit seinem Pferde aus Traberhand nur zu einem dritten Platz, während Frau Hedemann den fehlerlosen Kronos an den zweiten Platz brachte.

Deutschlands großer Turnierreiter Staed holte sich in der Dressurprüfung vom Kaiserdamm einmal mehr einen ersten Platz. "Goldregen" betonte er den ersten, und mit "Donat" auch noch den zweiten Platz. Wirklich eine Glanzleistung!

Großer Preis der nationalsozialistischen Erhebung

Der Sonntagnachmittag brachte den Veranstaltung des VI. Internationalen Berliner Reitturniers wiederum ein außerordentliches Schauspiel. All das farbenfrohe Bild konnte aber nicht über die schweren Leistungsleistungen hinwegtäuschen, die sich hier unmittelbar der Arena vor nicht mehr als 24 Stunden abspielte hat.

Wie dem Großen Preis der nationalsozialistischen Erhebung wurde eine der schönsten Reitschulungen durchgeführt. In den Ehrenlogen benannte neben Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg verschiedene Minister.

Der Wettbewerb war in zwei Teile geteilt worden. Am Nachmittag wurden gleich die ersten vier Pferde, die über den Kurs gehen wollten, ausgelassen, darunter auch das bekannte Franzosenpferd "Gobemarche". Der Oberleutnant von Redemann brachte den ausgezeichnet springenden Danneborger "Ammercrem" in sehr guter Reiterführung über die Hindernisse. Anschließend machte es ihm gleich die Französin Galtagnette nach.

Nach ausgesprochenem Bed verdient war Frau von Ovel. "Arnim" brachte ihr vier Reiter ein, die nicht sein konnten und Mann und Saug es vor, gleich beim ersten Hindernis den Spring zu beenden und sich auszulassen zu lassen.



Einigungs- und Dressurprüfungen

Aus dem Preis der Ausstellungshalle, einer Einigungsprüfung für Reiterpferde Klasse S, ging Oberleutnant Stäubendorf hervor. Den Preis von Potsdam gewann Frau Franke mit dem Hirschen "Kronprinz".

Alles in allem ein ausgezeichnetes Programm mit glänzenden Leistungen!

Drei Deutsche an der Spitze

Das schöne Jagdbrünnchen um den Großen Preis der nationalsozialistischen Erhebung sah vor wiederum außerordentlichem Maße die deutschen und französischen Teilnehmer im scharfen Endkampf und einmal mehr ging Deutschland hieraus als Sieger hervor. Drei deutsche Pferde.

Der Major, Vaccant II und Panfare machten im Endkampf wiederum ein fehlerloses Parcours und die sportlich eingestellten Reiter Oht. K. Gasse, Oht. Stäudum und Wittm. Womm teilten sich um die Pferde nicht ungleich, anzunehmen, in ein lamerdischartiges Maße in den Tagen während um den von Reichsminister Darré gegebenen Ehrenpreis gelobt wurde.

Ergebnisse

Das Ergebnis lautete: Sieger: Oberleutnant K. Gasse; Der Mohr (Hdl. Reitermeister); Womm's Vaccant 2 (Hdl. Reiter, Art. Wt. Gogam; Panfare (Hdl. Stäudum); 3. Galtagnette (H. de Bunesi-Französisch).

5. Ammercrem (Oht. Redemann); 6. Trezona (H. Wagners-Französisch); 7. 4. Reiter (Wittm. v. Galtagnette).

Weitere Ergebnisse: Reiterpferde-Klassifikation (Einigungsprüfung) 1. Kronos (Hdl. Womm); 2. Goldregen (Staed); 3. Fritz (Frau Franke); 4. Goldregen (Staed); 5. Fritz (Frau Franke); 6. Fritz (Frau Franke); 7. Fritz (Frau Franke); 8. Fritz (Frau Franke); 9. Fritz (Frau Franke); 10. Fritz (Frau Franke); 11. Fritz (Frau Franke); 12. Fritz (Frau Franke); 13. Fritz (Frau Franke); 14. Fritz (Frau Franke); 15. Fritz (Frau Franke); 16. Fritz (Frau Franke); 17. Fritz (Frau Franke); 18. Fritz (Frau Franke); 19. Fritz (Frau Franke); 20. Fritz (Frau Franke); 21. Fritz (Frau Franke); 22. Fritz (Frau Franke); 23. Fritz (Frau Franke); 24. Fritz (Frau Franke); 25. Fritz (Frau Franke); 26. Fritz (Frau Franke); 27. Fritz (Frau Franke); 28. Fritz (Frau Franke); 29. Fritz (Frau Franke); 30. Fritz (Frau Franke); 31. Fritz (Frau Franke); 32. Fritz (Frau Franke); 33. Fritz (Frau Franke); 34. Fritz (Frau Franke); 35. Fritz (Frau Franke); 36. Fritz (Frau Franke); 37. Fritz (Frau Franke); 38. Fritz (Frau Franke); 39. Fritz (Frau Franke); 40. Fritz (Frau Franke); 41. Fritz (Frau Franke); 42. Fritz (Frau Franke); 43. Fritz (Frau Franke); 44. Fritz (Frau Franke); 45. Fritz (Frau Franke); 46. Fritz (Frau Franke); 47. Fritz (Frau Franke); 48. Fritz (Frau Franke); 49. Fritz (Frau Franke); 50. Fritz (Frau Franke); 51. Fritz (Frau Franke); 52. Fritz (Frau Franke); 53. Fritz (Frau Franke); 54. Fritz (Frau Franke); 55. Fritz (Frau Franke); 56. Fritz (Frau Franke); 57. Fritz (Frau Franke); 58. Fritz (Frau Franke); 59. Fritz (Frau Franke); 60. Fritz (Frau Franke); 61. Fritz (Frau Franke); 62. Fritz (Frau Franke); 63. Fritz (Frau Franke); 64. Fritz (Frau Franke); 65. Fritz (Frau Franke); 66. Fritz (Frau Franke); 67. Fritz (Frau Franke); 68. Fritz (Frau Franke); 69. Fritz (Frau Franke); 70. Fritz (Frau Franke); 71. Fritz (Frau Franke); 72. Fritz (Frau Franke); 73. Fritz (Frau Franke); 74. Fritz (Frau Franke); 75. Fritz (Frau Franke); 76. Fritz (Frau Franke); 77. Fritz (Frau Franke); 78. Fritz (Frau Franke); 79. Fritz (Frau Franke); 80. Fritz (Frau Franke); 81. Fritz (Frau Franke); 82. Fritz (Frau Franke); 83. Fritz (Frau Franke); 84. Fritz (Frau Franke); 85. Fritz (Frau Franke); 86. Fritz (Frau Franke); 87. Fritz (Frau Franke); 88. Fritz (Frau Franke); 89. Fritz (Frau Franke); 90. Fritz (Frau Franke); 91. Fritz (Frau Franke); 92. Fritz (Frau Franke); 93. Fritz (Frau Franke); 94. Fritz (Frau Franke); 95. Fritz (Frau Franke); 96. Fritz (Frau Franke); 97. Fritz (Frau Franke); 98. Fritz (Frau Franke); 99. Fritz (Frau Franke); 100. Fritz (Frau Franke); 101. Fritz (Frau Franke); 102. Fritz (Frau Franke); 103. Fritz (Frau Franke); 104. Fritz (Frau Franke); 105. Fritz (Frau Franke); 106. Fritz (Frau Franke); 107. Fritz (Frau Franke); 108. Fritz (Frau Franke); 109. Fritz (Frau Franke); 110. Fritz (Frau Franke); 111. Fritz (Frau Franke); 112. Fritz (Frau Franke); 113. Fritz (Frau Franke); 114. Fritz (Frau Franke); 115. Fritz (Frau Franke); 116. Fritz (Frau Franke); 117. Fritz (Frau Franke); 118. Fritz (Frau Franke); 119. Fritz (Frau Franke); 120. Fritz (Frau Franke); 121. Fritz (Frau Franke); 122. Fritz (Frau Franke); 123. Fritz (Frau Franke); 124. Fritz (Frau Franke); 125. Fritz (Frau Franke); 126. Fritz (Frau Franke); 127. Fritz (Frau Franke); 128. Fritz (Frau Franke); 129. Fritz (Frau Franke); 130. Fritz (Frau Franke); 131. Fritz (Frau Franke); 132. Fritz (Frau Franke); 133. Fritz (Frau Franke); 134. Fritz (Frau Franke); 135. Fritz (Frau Franke); 136. Fritz (Frau Franke); 137. Fritz (Frau Franke); 138. Fritz (Frau Franke); 139. Fritz (Frau Franke); 140. Fritz (Frau Franke); 141. Fritz (Frau Franke); 142. Fritz (Frau Franke); 143. Fritz (Frau Franke); 144. Fritz (Frau Franke); 145. Fritz (Frau Franke); 146. Fritz (Frau Franke); 147. Fritz (Frau Franke); 148. Fritz (Frau Franke); 149. Fritz (Frau Franke); 150. Fritz (Frau Franke); 151. Fritz (Frau Franke); 152. Fritz (Frau Franke); 153. Fritz (Frau Franke); 154. Fritz (Frau Franke); 155. Fritz (Frau Franke); 156. Fritz (Frau Franke); 157. Fritz (Frau Franke); 158. Fritz (Frau Franke); 159. Fritz (Frau Franke); 160. Fritz (Frau Franke); 161. Fritz (Frau Franke); 162. Fritz (Frau Franke); 163. Fritz (Frau Franke); 164. Fritz (Frau Franke); 165. Fritz (Frau Franke); 166. Fritz (Frau Franke); 167. Fritz (Frau Franke); 168. Fritz (Frau Franke); 169. Fritz (Frau Franke); 170. Fritz (Frau Franke); 171. Fritz (Frau Franke); 172. Fritz (Frau Franke); 173. Fritz (Frau Franke); 174. Fritz (Frau Franke); 175. Fritz (Frau Franke); 176. Fritz (Frau Franke); 177. Fritz (Frau Franke); 178. Fritz (Frau Franke); 179. Fritz (Frau Franke); 180. Fritz (Frau Franke); 181. Fritz (Frau Franke); 182. Fritz (Frau Franke); 183. Fritz (Frau Franke); 184. Fritz (Frau Franke); 185. Fritz (Frau Franke); 186. Fritz (Frau Franke); 187. Fritz (Frau Franke); 188. Fritz (Frau Franke); 189. Fritz (Frau Franke); 190. Fritz (Frau Franke); 191. Fritz (Frau Franke); 192. Fritz (Frau Franke); 193. Fritz (Frau Franke); 194. Fritz (Frau Franke); 195. Fritz (Frau Franke); 196. Fritz (Frau Franke); 197. Fritz (Frau Franke); 198. Fritz (Frau Franke); 199. Fritz (Frau Franke); 200. Fritz (Frau Franke); 201. Fritz (Frau Franke); 202. Fritz (Frau Franke); 203. Fritz (Frau Franke); 204. Fritz (Frau Franke); 205. Fritz (Frau Franke); 206. Fritz (Frau Franke); 207. Fritz (Frau Franke); 208. Fritz (Frau Franke); 209. Fritz (Frau Franke); 210. Fritz (Frau Franke); 211. Fritz (Frau Franke); 212. Fritz (Frau Franke); 213. Fritz (Frau Franke); 214. Fritz (Frau Franke); 215. Fritz (Frau Franke); 216. Fritz (Frau Franke); 217. Fritz (Frau Franke); 218. Fritz (Frau Franke); 219. Fritz (Frau Franke); 220. Fritz (Frau Franke); 221. Fritz (Frau Franke); 222. Fritz (Frau Franke); 223. Fritz (Frau Franke); 224. Fritz (Frau Franke); 225. Fritz (Frau Franke); 226. Fritz (Frau Franke); 227. Fritz (Frau Franke); 228. Fritz (Frau Franke); 229. Fritz (Frau Franke); 230. Fritz (Frau Franke); 231. Fritz (Frau Franke); 232. Fritz (Frau Franke); 233. Fritz (Frau Franke); 234. Fritz (Frau Franke); 235. Fritz (Frau Franke); 236. Fritz (Frau Franke); 237. Fritz (Frau Franke); 238. Fritz (Frau Franke); 239. Fritz (Frau Franke); 240. Fritz (Frau Franke); 241. Fritz (Frau Franke); 242. Fritz (Frau Franke); 243. Fritz (Frau Franke); 244. Fritz (Frau Franke); 245. Fritz (Frau Franke); 246. Fritz (Frau Franke); 247. Fritz (Frau Franke); 248. Fritz (Frau Franke); 249. Fritz (Frau Franke); 250. Fritz (Frau Franke); 251. Fritz (Frau Franke); 252. Fritz (Frau Franke); 253. Fritz (Frau Franke); 254. Fritz (Frau Franke); 255. Fritz (Frau Franke); 256. Fritz (Frau Franke); 257. Fritz (Frau Franke); 258. Fritz (Frau Franke); 259. Fritz (Frau Franke); 260. Fritz (Frau Franke); 261. Fritz (Frau Franke); 262. Fritz (Frau Franke); 263. Fritz (Frau Franke); 264. Fritz (Frau Franke); 265. Fritz (Frau Franke); 266. Fritz (Frau Franke); 267. Fritz (Frau Franke); 268. Fritz (Frau Franke); 269. Fritz (Frau Franke); 270. Fritz (Frau Franke); 271. Fritz (Frau Franke); 272. Fritz (Frau Franke); 273. Fritz (Frau Franke); 274. Fritz (Frau Franke); 275. Fritz (Frau Franke); 276. Fritz (Frau Franke); 277. Fritz (Frau Franke); 278. Fritz (Frau Franke); 279. Fritz (Frau Franke); 280. Fritz (Frau Franke); 281. Fritz (Frau Franke); 282. Fritz (Frau Franke); 283. Fritz (Frau Franke); 284. Fritz (Frau Franke); 285. Fritz (Frau Franke); 286. Fritz (Frau Franke); 287. Fritz (Frau Franke); 288. Fritz (Frau Franke); 289. Fritz (Frau Franke); 290. Fritz (Frau Franke); 291. Fritz (Frau Franke); 292. Fritz (Frau Franke); 293. Fritz (Frau Franke); 294. Fritz (Frau Franke); 295. Fritz (Frau Franke); 296. Fritz (Frau Franke); 297. Fritz (Frau Franke); 298. Fritz (Frau Franke); 299. Fritz (Frau Franke); 300. Fritz (Frau Franke); 301. Fritz (Frau Franke); 302. Fritz (Frau Franke); 303. Fritz (Frau Franke); 304. Fritz (Frau Franke); 305. Fritz (Frau Franke); 306. Fritz (Frau Franke); 307. Fritz (Frau Franke); 308. Fritz (Frau Franke); 309. Fritz (Frau Franke); 310. Fritz (Frau Franke); 311. Fritz (Frau Franke); 312. Fritz (Frau Franke); 313. Fritz (Frau Franke); 314. Fritz (Frau Franke); 315. Fritz (Frau Franke); 316. Fritz (Frau Franke); 317. Fritz (Frau Franke); 318. Fritz (Frau Franke); 319. Fritz (Frau Franke); 320. Fritz (Frau Franke); 321. Fritz (Frau Franke); 322. Fritz (Frau Franke); 323. Fritz (Frau Franke); 324. Fritz (Frau Franke); 325. Fritz (Frau Franke); 326. Fritz (Frau Franke); 327. Fritz (Frau Franke); 328. Fritz (Frau Franke); 329. Fritz (Frau Franke); 330. Fritz (Frau Franke); 331. Fritz (Frau Franke); 332. Fritz (Frau Franke); 333. Fritz (Frau Franke); 334. Fritz (Frau Franke); 335. Fritz (Frau Franke); 336. Fritz (Frau Franke); 337. Fritz (Frau Franke); 338. Fritz (Frau Franke); 339. Fritz (Frau Franke); 340. Fritz (Frau Franke); 341. Fritz (Frau Franke); 342. Fritz (Frau Franke); 343. Fritz (Frau Franke); 344. Fritz (Frau Franke); 345. Fritz (Frau Franke); 346. Fritz (Frau Franke); 347. Fritz (Frau Franke); 348. Fritz (Frau Franke); 349. Fritz (Frau Franke); 350. Fritz (Frau Franke); 351. Fritz (Frau Franke); 352. Fritz (Frau Franke); 353. Fritz (Frau Franke); 354. Fritz (Frau Franke); 355. Fritz (Frau Franke); 356. Fritz (Frau Franke); 357. Fritz (Frau Franke); 358. Fritz (Frau Franke); 359. Fritz (Frau Franke); 360. Fritz (Frau Franke); 361. Fritz (Frau Franke); 362. Fritz (Frau Franke); 363. Fritz (Frau Franke); 364. Fritz (Frau Franke); 365. Fritz (Frau Franke); 366. Fritz (Frau Franke); 367. Fritz (Frau Franke); 368. Fritz (Frau Franke); 369. Fritz (Frau Franke); 370. Fritz (Frau Franke); 371. Fritz (Frau Franke); 372. Fritz (Frau Franke); 373. Fritz (Frau Franke); 374. Fritz (Frau Franke); 375. Fritz (Frau Franke); 376. Fritz (Frau Franke); 377. Fritz (Frau Franke); 378. Fritz (Frau Franke); 379. Fritz (Frau Franke); 380. Fritz (Frau Franke); 381. Fritz (Frau Franke); 382. Fritz (Frau Franke); 383. Fritz (Frau Franke); 384. Fritz (Frau Franke); 385. Fritz (Frau Franke); 386. Fritz (Frau Franke); 387. Fritz (Frau Franke); 388. Fritz (Frau Franke); 389. Fritz (Frau Franke); 390. Fritz (Frau Franke); 391. Fritz (Frau Franke); 392. Fritz (Frau Franke); 393. Fritz (Frau Franke); 394. Fritz (Frau Franke); 395. Fritz (Frau Franke); 396. Fritz (Frau Franke); 397. Fritz (Frau Franke); 398. Fritz (Frau Franke); 399. Fritz (Frau Franke); 400. Fritz (Frau Franke); 401. Fritz (Frau Franke); 402. Fritz (Frau Franke); 403. Fritz (Frau Franke); 404. Fritz (Frau Franke); 405. Fritz (Frau Franke); 406. Fritz (Frau Franke); 407. Fritz (Frau Franke); 408. Fritz (Frau Franke); 409. Fritz (Frau Franke); 410. Fritz (Frau Franke); 411. Fritz (Frau Franke); 412. Fritz (Frau Franke); 413. Fritz (Frau Franke); 414. Fritz (Frau Franke); 415. Fritz (Frau Franke); 416. Fritz (Frau Franke); 417. Fritz (Frau Franke); 418. Fritz (Frau Franke); 419. Fritz (Frau Franke); 420. Fritz (Frau Franke); 421. Fritz (Frau Franke); 422. Fritz (Frau Franke); 423. Fritz (Frau Franke); 424. Fritz (Frau Franke); 425. Fritz (Frau Franke); 426. Fritz (Frau Franke); 427. Fritz (Frau Franke); 428. Fritz (Frau Franke); 429. Fritz (Frau Franke); 430. Fritz (Frau Franke); 431. Fritz (Frau Franke); 432. Fritz (Frau Franke); 433. Fritz (Frau Franke); 434. Fritz (Frau Franke); 435. Fritz (Frau Franke); 436. Fritz (Frau Franke); 437. Fritz (Frau Franke); 438. Fritz (Frau Franke); 439. Fritz (Frau Franke); 440. Fritz (Frau Franke); 441. Fritz (Frau Franke); 442. Fritz (Frau Franke); 443. Fritz (Frau Franke); 444. Fritz (Frau Franke); 445. Fritz (Frau Franke); 446. Fritz (Frau Franke); 447. Fritz (Frau Franke); 448. Fritz (Frau Franke); 449. Fritz (Frau Franke); 450. Fritz (Frau Franke); 451. Fritz (Frau Franke); 452. Fritz (Frau Franke); 453. Fritz (Frau Franke); 454. Fritz (Frau Franke); 455. Fritz (Frau Franke); 456. Fritz (Frau Franke); 457. Fritz (Frau Franke); 458. Fritz (Frau Franke); 459. Fritz (Frau Franke); 460. Fritz (Frau Franke); 461. Fritz (Frau Franke); 462. Fritz (Frau Franke); 463. Fritz (Frau Franke); 464. Fritz (Frau Franke); 465. Fritz (Frau Franke); 466. Fritz (Frau Franke); 467. Fritz (Frau Franke); 468. Fritz (Frau Franke); 469. Fritz (Frau Franke); 470. Fritz (Frau Franke); 471. Fritz (Frau Franke); 472. Fritz (Frau Franke); 473. Fritz (Frau Franke); 474. Fritz (Frau Franke); 475. Fritz (Frau Franke); 476. Fritz (Frau Franke); 477. Fritz (Frau Franke); 478. Fritz (Frau Franke); 479. Fritz (Frau Franke); 480. Fritz (Frau Franke); 481. Fritz (Frau Franke); 482. Fritz (Frau Franke); 483. Fritz (Frau Franke); 484. Fritz (Frau Franke); 485. Fritz (Frau Franke); 486. Fritz (Frau Franke); 487. Fritz (Frau Franke); 488. Fritz (Frau Franke); 489. Fritz (Frau Franke); 490. Fritz (Frau Franke); 491. Fritz (Frau Franke); 492. Fritz (Frau Franke); 493. Fritz (Frau Franke); 494. Fritz (Frau Franke); 495. Fritz (Frau Franke); 496. Fritz (Frau Franke); 497. Fritz (Frau Franke); 498. Fritz (Frau Franke); 499. Fritz (Frau Franke); 500. Fritz (Frau Franke); 501. Fritz (Frau Franke); 502. Fritz (Frau Franke); 503. Fritz (Frau Franke); 504. Fritz (Frau Franke); 505. Fritz (Frau Franke); 506. Fritz (Frau Franke); 507. Fritz (Frau Franke); 508. Fritz (Frau Franke); 509. Fritz (Frau Franke); 510. Fritz (Frau Franke); 511. Fritz (Frau Franke); 512. Fritz (Frau Franke); 513. Fritz (Frau Franke); 514. Fritz (Frau Franke); 515. Fritz (Frau Franke); 516. Fritz (Frau Franke); 517. Fritz (Frau Franke); 518. Fritz (Frau Franke); 519. Fritz (Frau Franke); 520. Fritz (Frau Franke); 521. Fritz (Frau Franke); 522. Fritz (Frau Franke); 523. Fritz (Frau Franke); 524. Fritz (Frau Franke); 525. Fritz (Frau Franke); 526. Fritz (Frau Franke); 527. Fritz (Frau Franke); 528. Fritz (Frau Franke); 529. Fritz (Frau Franke); 530. Fritz (Frau Franke); 531. Fritz (Frau Franke); 532. Fritz (Frau Franke); 533. Fritz (Frau Franke); 534. Fritz (Frau Franke); 535. Fritz (Frau Franke); 536. Fritz (Frau Franke); 537. Fritz (Frau Franke); 538. Fritz (Frau Franke); 539. Fritz (Frau Franke); 540. Fritz (Frau Franke); 541. Fritz (Frau Franke); 542. Fritz (Frau Franke); 543. Fritz (Frau Franke); 544. Fritz (Frau Franke); 545. Fritz (Frau Franke); 546. Fritz (Frau Franke); 547. Fritz (Frau Franke); 548. Fritz (Frau Franke); 549. Fritz (Frau Franke); 550. Fritz (Frau Franke); 551. Fritz (Frau Franke); 552. Fritz (Frau Franke); 553. Fritz (Frau Franke); 554. Fritz (Frau Franke); 555. Fritz (Frau Franke); 556. Fritz (Frau Franke); 557. Fritz (Frau Franke); 558. Fritz (Frau Franke); 559. Fritz (Frau Franke); 560. Fritz (Frau Franke); 561. Fritz (Frau Franke); 562. Fritz (Frau Franke); 563. Fritz (Frau Franke); 564. Fritz (Frau Franke); 565. Fritz (Frau Franke); 566. Fritz (Frau Franke); 567. Fritz (Frau Franke); 568. Fritz (Frau Franke); 569. Fritz (Frau Franke); 570. Fritz (Frau Franke); 571. Fritz (Frau Franke); 572. Fritz (Frau Franke); 573. Fritz (Frau Franke); 574. Fritz (Frau Franke); 575. Fritz (Frau Franke); 576. Fritz (Frau Franke); 577. Fritz (Frau Franke); 578. Fritz (Frau Franke); 579. Fritz (Frau Franke); 580. Fritz (Frau Franke); 581. Fritz (Frau Franke); 582. Fritz (Frau Franke); 583. Fritz (Frau Franke); 584. Fritz (Frau Franke); 585. Fritz (Frau Franke); 586. Fritz (Frau Franke); 587. Fritz (Frau Franke); 588. Fritz (Frau Franke); 589. Fritz (Frau Franke); 590. Fritz (Frau Franke); 591. Fritz (Frau Franke); 592. Fritz (Frau Franke); 593. Fritz (Frau Franke); 594. Fritz (Frau Franke); 595. Fritz (Frau Franke); 596. Fritz (Frau Franke); 597. Fritz (Frau Franke); 598. Fritz (Frau Franke); 599. Fritz (Frau Franke); 600. Fritz (Frau Franke); 601. Fritz (Frau Franke); 602. Fritz (Frau Franke); 603. Fritz (Frau Franke); 604. Fritz (Frau Franke); 605. Fritz (Frau Franke); 606. Fritz (Frau Franke); 607. Fritz (Frau Franke); 608. Fritz (Frau Franke); 609. Fritz (Frau Franke); 610. Fritz (Frau Franke); 611. Fritz (Frau Franke); 612. Fritz (Frau Franke); 613. Fritz (Frau Franke); 614. Fritz (Frau Franke); 615. Fritz (Frau Franke); 616. Fritz (Frau Franke); 617. Fritz (Frau Franke); 618. Fritz (Frau Franke); 619. Fritz (Frau Franke); 620. Fritz (Frau Franke); 621. Fritz (Frau Franke); 622. Fritz (Frau Franke); 623. Fritz (Frau Franke); 624. Fritz (Frau Franke); 625. Fritz (Frau Franke); 626. Fritz (Frau Franke); 627. Fritz (Frau Franke); 628. Fritz (Frau Franke); 629. Fritz (Frau Franke); 630. Fritz (Frau Franke); 631. Fritz (Frau Franke); 632. Fritz (Frau Franke); 633. Fritz (Frau Franke); 634. Fritz (Frau Franke); 635. Fritz (Frau Franke); 636. Fritz (Frau Franke); 637. Fritz (Frau Franke); 638. Fritz (Frau Franke); 639. Fritz (Frau Franke); 640. Fritz (Frau Franke); 641. Fritz (Frau Franke); 642. Fritz (Frau Franke); 643. Fritz (Frau Franke); 644. Fritz (Frau Franke); 645. Fritz (Frau Franke); 646. Fritz (Frau Franke); 647. Fritz (Frau Franke); 648. Fritz (Frau Franke); 649. Fritz (Frau Franke); 650. Fritz (Frau Franke); 651. Fritz (Frau Franke); 652. Fritz (Frau Franke); 653. Fritz (Frau Franke); 654. Fritz (Frau Franke); 655. Fritz (Frau Franke); 656. Fritz (Frau Franke); 657. Fritz (Frau Franke); 658. Fritz (Frau Franke); 659. Fritz (Frau Franke); 660. Fritz (Frau Franke); 661. Fritz (Frau Franke); 662. Fritz (Frau Franke); 663. Fritz (Frau Franke); 664. Fritz (Frau Franke); 665. Fritz (Frau Franke); 666. Fritz (Frau Franke); 667. Fritz (Frau Franke); 668. Fritz (Frau Franke); 669. Fritz (Frau Franke); 670. Fritz (Frau Franke); 671. Fritz (Frau Franke); 672. Fritz (Frau Franke); 673. Fritz (Frau Franke); 674. Fritz (Frau Franke); 675. Fritz (Frau Franke); 676. Fritz (Frau Franke); 677. Fritz (Frau Franke); 678. Fritz (Frau Franke); 679. Fritz (Frau Franke); 680. Fritz (Frau Franke); 681. Fritz (Frau Franke); 682. Fritz (Frau Franke); 683. Fritz (Frau Franke); 684. Fritz (Frau Franke); 685. Fritz (Frau Franke); 686. Fritz (Frau Franke); 687. Fritz (Frau Franke); 688. Fritz (Frau Franke); 689. Fritz (Frau Franke); 690. Fritz (Frau Franke); 691. Fritz (Frau Franke); 692. Fritz (Frau Franke); 693. Fritz (Frau Franke); 694. Fritz (Frau Franke); 695. Fritz (Frau Franke); 696. Fritz (Frau Franke); 697. Fritz (Frau Franke); 698. Fritz (Frau Franke); 699. Fritz (Frau Franke); 700. Fritz (Frau Franke); 701. Fritz (Frau Franke); 702. Fritz (Frau Franke); 703. Fritz (Frau Franke); 704. Fritz (Frau Franke); 705. Fritz (Frau Franke); 706. Fritz (Frau Franke); 707. Fritz (Frau Franke); 708. Fritz (Frau Franke); 709. Fritz (Frau Franke); 710. Fritz (Frau Franke); 711. Fritz (Frau Franke); 712. Fritz (Frau Franke); 713. Fritz (Frau Franke); 714. Fritz (Frau Franke); 715. Fritz (Frau Franke); 716. Fritz (Frau Franke); 717. Fritz (Frau Franke); 718. Fritz (Frau Franke); 719. Fritz (Frau Franke); 720. Fritz (Frau Franke); 721. Fritz (Frau Franke); 722. Fritz (Frau Franke); 723. Fritz (Frau Franke); 724. Fritz (Frau Franke); 725. Fritz (Frau Franke); 726. Fritz (Frau Franke); 727. Fritz (Frau Franke); 728. Fritz (Frau Franke); 729. Fritz (Frau Franke); 730. Fritz (Frau Franke); 731. Fritz (Frau Franke); 732. Fritz (Frau Franke); 733. Fritz (Frau Franke); 734. Fritz (Frau Franke); 735. Fritz (Frau Franke); 736. Fritz (Frau Franke); 737. Fritz (Frau Franke); 738. Fritz (Frau Franke); 739. Fritz (Frau Franke); 740. Fritz (Frau Franke); 741. Fritz (Frau Franke); 742. Fritz (Frau Franke); 743. Fritz (Frau Franke); 744. Fritz (Frau Franke); 745. Fritz (Frau Franke); 746. Fritz (Frau Franke); 747. Fritz (Frau Franke); 748. Fritz (Frau Franke); 749. Fritz (Frau Franke); 750. Fritz (Frau Franke); 751. Fritz (Frau Franke); 752. Fritz (Frau Franke); 753. Fritz (Frau Franke); 754. Fritz (Frau Franke); 755. Fritz (Frau Franke); 756. Fritz (Frau Franke); 757. Fritz (Frau Franke); 758. Fritz (Frau Franke); 759. Fritz (Frau Franke); 760. Fritz (Frau Franke); 761. Fritz (Frau Franke); 762. Fritz (Frau Franke); 763. Fritz (Frau Franke); 764. Fritz (Frau Franke); 765. Fritz (Frau Franke); 766. Fritz (Frau Franke); 767. Fritz (Frau Franke); 768. Fritz (Frau Franke); 769. Fritz (Frau Franke); 770. Fritz (Frau Franke); 771. Fritz (Frau Franke); 772. Fritz (Frau Franke); 773. Fritz (Frau Franke); 774. Fritz (Frau Franke); 775. Fritz (Frau Franke





Herd-Abend

In der Landesanstalt für Volkshochschulwesen wurde ein Herd-Abend als Vorbereitung für die Februar-Wisfische veranstaltet.

Nachdem eingangs ein altes Frühlingslied erklangen war, erzählte Prof. Sahne vom Werden des Winters, vom kommenden Frühling und den Voten, die ihn anfliegen.

Nach allgemeinem Volksbrauch feiern wir am 2. Februar das Lichtmessfest. Heute enthält es der Hinweis, daß man wieder das Licht beginnt.

Schließlich sprach Prof. Sahne noch von den "Februarmenschen" als Gefühls- und Erfahrungsweisen, Umgestaltungen, mit revolutionärem Geist: Saedel, Kopernikus, Galilei, Friedrich der Große (jahreszeitlich bezugsnehmend), Schopenhauer, Schöffer, Jules Verne, Dickens u. a. Diese nannte er "märtyrische Menschen" im engeren Sinn.

Den was sie der Welt sagen wollten, wurde nicht verstanden...

Aus der Stadtverwaltung

Wendungen der Dezernatsverteilung Stadtrichter Baumgart, der bisher mit der Komm. Verwaltung der Stadtrichterstelle betraut war, ist endgültig als Stadtrichter beurlaubt worden.

Stadtrat Flecker ist seit dem 1. Dezember 1934 eine einer anderen Dezernatsverteilung vom Oberbürgermeister die Steuerverwaltung (bisher Stadtrat Dr. Drander) übertragen worden.

Das Dezernat der Walfabrik und Straßenreinigung (St. Stadtrat Flecker) übernimmt Stadtsanitar Jost mit Wirkung vom 15. Febr. 1935.

Erdegeschichte

Mitteldeutschlands

Vortrag der Volkshochschule

Wenn der Geologe von mitteldeutschem Raum spricht, so geht er dabei wohl von der naturwissenschaftlichen Betrachtung aus, führt uns aber damit letzten Endes zurück zu den Lebensbedingungen unserer Tage; denn der Reichtum an Bodenschätzen, auf denen sich die Industrie Mitteldeutschlands aufbaut, ist eng verknüpft mit der geologischen Entwicklung unseres Heimatgebietes.

Der Vortrager Dr. Hermann im Rahmen der hiesigen Volkshochschule, den er in Vertretung des erkrankten Prof. Wetzel hielt, allgemeines Interesse beanspruchte.

Der Vortrager erläuterte an Hand von Lichtbildern zunächst die tektonischen Grundlagen des mitteldeutschen Gebietes: Mißbildungen, Versenkungen und Hebungsbildung und schließlich die Veränderungen, die sich auf der Oberfläche vollzogen, Vermittlung als andere

Veränderung der Erdoberfläche kommt der Verwitterung zu, die nur sehr widerstandsfähige Gesteine verwittert. Als Beispiel nannte der Vortrager den Kuefberg im Elbbau, der als Ergußstein auf bereits abgetragenem Gelände anzufragen ist.

Die Nechternheit, in der die von den Einwirkungen der Atmosphäre wieder ziemlich eingeebnete Oberfläche Mitteldeutschlands dann die Bildung des Kupferkieserlagers und der großen Salzlager, die wiederum in dem Maße ausgebildet wurden, wie die großen Veränderungen der Erdoberfläche, Beispiele hierfür sind der Süße See und das Becken des Salzigen Sees. Als dann das Meer zurückwich, kam die große Vereisung vom Norden her, die auch jüngerer Heimat ihre Schräge aufgedrückt hat.

Wir verstanden vor letzten Endes aber auch die Fruchtbarkeit des Bodens, der neben einer vielfachen Naturhilfe eine blühende Landwirtschaft gedeihen läßt.

Aus Marienburg zurück

Jungvolf-Fahnen wieder daheim

15 Fahnen des Gebietes Mittelland wurden auf der Marienburg geweiht - Feierliche Begrüßung im Jungvolfheim Peßnitz

Aus Ost und West, Süd und Nord waren die Jungvolf-Fahnen des deutschen Reiches nach Marienburg gefahren, um dort auf der Marienburg, einem Orte symbolischer deutscher Geschichte, für ihre Jungvolf-Fahnen die Weihe zu erhalten.

Eine feierliche Stimmung lag über dem Jungvolfheim auf der Peßnitz. Fast 2000 Jungvögel hatten im Vorgarten Aufstellung genommen.

Fahne - ein Wort, das schon dem kleinsten Kimpfen etwas unantastbares bedeutet: - Fahne - ein Begriff, der in jedem jungen Mann Verpfändungen erweckt - Fahne - das Symbol der Ehre und Freiheit - Leben und Tod - der Unerschlichkeit!

Diese Gedanken sprachen aus den hellen deutschen Jungmännern, treu und wahrhaftig, die die Fahnen unter Marschklängen der ihnen

und deutscher Einfachheit gesehen sind, in Ehren halten wollten und nie von ihr lassen würden.

Nach den Worten des Stabsführers führte Kreisleiter Pg. Dohmgoergen ungefähr folgendes aus:

Meine lieben Kameraden vom Jungvolf!

Ich freue mich wieder ganz besonders, daß ich heute, wo ihr alle eine große, stolze Freude empfindet, unter euch stehen darf.



Marsch der Jungvolf-Fahnen zur Peßnitz

aufmarschierten. Es war ein stilles Schweigen der jungen Gemeinschaft, ein heiliger Schauer - Zorn!

Als Vertreter des Gebietes Jungvolfleiters K. W. Heine übergab Jungvolfleiters W. W. und die Fahnen dem Peßnitzischen Jungvolfheim des Gebietes Mittelland. Als Vertreter des Gebietes Jungvolfleiters K. W. Heine übergab Jungvolfleiters W. W. und die Fahnen dem Peßnitzischen Jungvolfheim des Gebietes Mittelland.

Das Wort zu einer vordünen Rede an die versammelten Jungvögel, und führte u. a. aus:

Das Deutsche Jugend- und Kameraden, die von der Luftfahrt Herbert Moritz auf der Marienburg in Weipreppen ihre Weihe erhalten haben, und die auch Kameraden, stets als Symbol voranweilen soll.

Gelobt alle Kameraden, daß ihr eure Banne ebenso wie die deutschen Lebensritze, die wahrhaftige Träger deutscher Kultur, deutschen Wesens

Ihr habt nun heute eure Fahnen bekommen. - Fahnen sind für uns Kerne, die gleichsetzen sind mit dem, für das wir kämpfen. Die Fahne ist für uns das Signal, an dem wir unter Leben anfrichten - sie ist uns ein Ziel, dem wir schämen müssen - sie ist uns Verpflichtung zu leben und wehren zu sein muß - zu sterben - Sie bedeutet uns Verpflichtung zu Disziplin, Kameradschaft, Gehorsam, Treue, den Grundgedanken des neuen deutschen Menschen, - sie bedeutet uns Treue zum Führer!

Ihr habt heute eure Fahnen, eure Fahnen erhalten - laßt sie rein und unbeschadet euren Jungvölfen voranweilen. Kämpft unter ihr weiter in aller Kampfsameradshaft für das Dritte Reich!

Mit einem Gedanken an den Führer und Reichsjugendführer schloß der Kreisleiter seine Rede.

Der Gesang des Gitter-Jugend-Liedes bildete den Abschluß der kurzen, einbrudsvollen Feier im Jungvolfheim.

Anschließend wurden die Fahnen im Marschzug zum Bahnhof gebracht, um dann von dort in ihre Standorte zurückzuführen.

Heute morgen ging's los!

Frauenhände wühlen - wühlen - wühlen

Glück und Abenteuer des Inventur-Ausverkaufs

"Aber Emil, nu hätten wir bald den Tischüber für Erna weggeschafft!"

"Ach, Herzeleid, Erna hat doch schon dreißig wollen wir nicht lieber noch mal zu den Klauen gehen..."

Da liegen sie in großen Bergen, die Kumpfer, die Pullover, die Westen, die Schals und Frauenhände wühlen in ihnen. Was oben noch zu unter lag, wird rücksichtslos als Abfall der elektrischen Wirren gezogen. Der schreiende rote Pullover, den die Verkäuferin aus geschmacklichen Rücksichten neben dem Janzen braunen gelobt hatte, liegt mit einem in konzentriertem Geiz mit zitterndem Kontrast, blau liegt auf gelb, und violett auf blau.

Das Fräulein hat schon längst gottgegeben die zarten Hände gefaltet und läßt die Finger von Banden wühlen und wühlen und wühlen; denn hier sind Glücksfäden an der Arbeit, fanatisch, mit aufkommenden Bienen wird hier nach Schätzen gegraben. Die Frau im Inventurlokalchen dem nervenschlaffen Geschäftler, heute ist glitz es das Glück zu erhalten, heute oder nie!

Mein, den Tischüber Janze du doch nicht nehmen, der macht Erna doch viel zu dick! Gibt es denn keine gefreuten?" - Fräulein, haben Sie keine in Längsriefen gefreuten oder gefreuten? Diese maden ja alle so furchtbar dick!

Rundfunk und Heimat

Gau Halle-Merfelden sendet...

Sendungen und Sendungen aus dem Gau Halle-Merfelden im Kreisgebiet Leipzig vom 29. Januar bis 2. Februar

Dienstag, den 29. Januar, 13.10 Uhr:

Aus Halle: Witzprogramm des Gau-Halle-Merfelden, Leitung: Frau Schilling. 1. Unter dem Segensbaum, Märchen von Frau von Witz. 2. Fräulein Gertrude, Charaktere von Frau Witz. 3. Zu spät zum Essen, Märchen von Frau Witz. 4. Die Zebra von Frau Witz. 5. Die Zebra von Frau Witz. 6. Die Zebra von Frau Witz. 7. Die Zebra von Frau Witz. 8. Die Zebra von Frau Witz. 9. Die Zebra von Frau Witz. 10. Die Zebra von Frau Witz.

Mittwoch, den 30. Januar, 16.35 Uhr:

Aus Halle: Musikabend laden in die "Offenen Stimmritzen" ein, Kofelke.

Dienstag, den 5. März:

Große Jubiläumsgala der NSD in Halle, (Gala-Programm) Die Veranstaltung wird dem Reichsfunk Leipzig übertragen.

Die! Das verflängliche Wort ist gefallen, Aber möchte ich ausprechen! Ein Wort, das halten alle die Frauenhände ihre mit Wühlen, wahrhaftig, alle Kumpfer und Pullover sind ausgezogen, haben Halle wie Würste und am inneren Teil Hände, die die Kräfte in die Breite legt in die Länge ziehen. - Fahnen überlegen wühlen einige der eifrigen Gläubigen überlegen weiter, während die anderen schon ihre Blide zum nächsten Stand schmeißen lassen. Was es denn gerade ein Kumpfer sein! - Aber wir doch in den alle Möglichkeiten der Weltbewandlung in sich bergenden Stoffe, Hier ruhen noch im Feintrieb die hellen und die dunklen Worte. Was läßt sich alles aus einem Stoff und gar aus einem Stoff machen! Wie nächsten ist dagegen ein fix und fertiger Kumpfer!

Da hat man mit Fräulein bald gefürchtet Streckenlohn erndet. Da, ganz unten liegt es schelmisch hervor. Gerade hat man unter dem Arm der barockreichen Käuferin hindurch aus gegriffen, da wandt der Stoffberg unter den Händen der auf Treibebuna arbeitenden Frauen und die Hügel von Kumpfer, die Hügel von Diagonal, die Hügel von Samt, die Hügel von Kunstfelle, die Hügel von Schwänzen durcheinander, werden ändern ihre Struktur wie die Erde bei einem Erdbeben und der Stoffberg so oft vereiselt im allgemeinen Chaos.

Na, erlauben Sie mal, Sie sind hier doch nicht allein. Den Stoff habe ich schon vorher angesehen, lassen Sie doch gefälligst los!

Kommt ja gar nicht in Frage, da müssen Sie fester halten und fester sein, nu habe ich ihn eben."

"Unverschämte! Fräulein, Fräulein! Sie haben doch auch gesehen, daß ich den 'Blisch' und 'Blisch' gefreuten Stoff schon hatte, wie die Dame hier noch beim grinsen 'Schere' war!"

Das müde, sanfte Fräulein hat sich aber in langer Leidenszeit zur vollendeten Diplomatin ausgebildet. Sie weilt, bei freitenden Kumpfen und auch dort beim Ausverkauf, ist Schweigen die einzig mögliche Taktik, und dazu daher nur stumm die Acheln.

Erhöhen Hauptes wendet sich die Kundensant-Käuferin nun den Strümpfen und Schülern zu, um die Schatzkammer geradezu beängstigende Formen angenommen hat, denn hier herrscht bereits Fortschrittspanik. Die Warenhäuser nehmen entsprechend der Maße der Käuferinnen reichend ab. Wo bleibt die irdigen Vorlicht der Kundinnen, die sonst einen Strumpf nicht oft genug prüfend über die Hand ziehen kann, um ihn auf Lauffaschen und Webelcher zu prüfen? Wo der Anbruch der Jungen Frau, die zu anderen Zeiten handlung zur Veranschaulichung der Verkäuferin nach einem bestimmten "Ton" sieht, der zum Schluß, zum Mantel und womöglich noch zu ihrer Augenfarbe passen soll? Nichts von alledem! Jetzt ist die Käuferin rechts und links zur Seite, so kommt die Käuferin links und rechts unter dem Arm und sieht sich in neediger Dast nach einem fünften um; denn heute hat alle ein Mantel über die Hüften gezogen und wühlen und wühlen und wühlen. Stoffe, Pullover, Strümpfe, es gibt auszu lassen nur Mant, schönen Entschluß und Ausdauer muß man haben, dann trägt man auch seinen Teil entgegen nach Hause. Und wenn man eigentlich einen Kumpfer für Erna, eine Bluse und Strümpfe kaufen wollte, schließlich auch mit zehn Herrenschlüssen verworzener Nitterung für Emil, einem Pullover und einem Paar Hosenstücke heimkommt, was macht es? Man muß doch verstanden auch dabei, man hat dem unbekanntem Glück fähig die Hand und schwamm mit pochendem Herzen und heißen Wangen mitten im Trubel und Leben im erregenden Abenteuer - des Ausverkaufs! - Friede Welt.

Nach Kiel berufen

Als außerordentlicher Professor an die Christian-Albrechts-Universität in Kiel wurde der Privatdozent für mittelalterliche Geschichte an der Martin-Luther-Universität Halle, Dr. Dintels, berufen.

Gummi-Wärmflaschen Gummi-Bieder

Keine Radnadeln mehr nach Ostland. Die Rohverwertung von Ostland läßt von jetzt fort bis auf weiteres Radnadeln auf Ostland liefern jeder Art aus Deutschland nach Ostland nicht mehr an. Radnadeln werden aus Ostland nach Ostland können daher nicht mehr abgehandelt werden.







# Grauenvoller Mord am Kirschbergweg

## Die Geliebte mit einem Feldstein erschlagen

Eine menschenunwürdige Muttat ist, wie gestern erst bekannt wurde, in den frühen Abendstunden des Freitages am Kirschbergweg in Kröllwitz geschehen. Die 19jährige Flora Braun aus Wärrnitz wurde dort ermordet aufgefunden. Als Täter konnte der 35jährige Walter Gorzawski aus Halle ermittelt werden, der inzwischen vor der Kriminalpolizei ein umfassendes Geständnis abgelegt hat.

### Die Ermittlungen

#### Der Nordkommissionar

unter Leitung von Kriminalkommissionar Gatzke haben folgende Einzelheiten ergeben:

Zwischen dem 30jährigen verheirateten Mörder und der 19jährigen Ermordeten bestand seit länger Zeit ein Liebesverhältnis, das nicht selten im Juni des vergangenen Jahres hatten sich die beiden kennengelernt. Damals gab sich Gorzawski als halbfreier Student aus, verheiratet aber, das er verheiratet sei.

Am vergangenen Dienstag war er mit dem Mädchen, das bereits in wenigen Wochen ihre Hochzeit erwartete, in ein Kino gegangen und hatte es am Freitag, an dem Tage der Tat, wieder getroffen. Beide gingen zum Kirschbergweg, wo der Mörder angeblich einen Brief erwartete, der an dem jungen Mädchen einen verbotenen Eingriff vornehmen sollte. Die beiden knieten dann in der Dunkelheit aber plötzlich schloß sich die Tür des Ende des Kirschbergweges in Kröllwitz, machten hier eine Pause und liefen zur Saale hinunter.

Auf dem Rückwege steckte sich das Mädchen auf einen Stein und weinte bitterlich. Gorzawski war inzwischen weitergegangen.

Während er mit einem großen Feldstein in den Händen zurück trat, trat von hinten an das Mädchen heran und schlug sie mit dem Stein nieder. Als er jedoch merkte, daß das Mädchen noch Lebenszeichen von sich gab, ergriff er einen noch größeren Feldstein, mit dem er ihm dann den Schädel mit solcher Wucht zertrümmerte, daß der Kopf 11 Zentimeter tief in die Erde getrieben wurde.

Die Tat selbst muß sich zwischen 19.30 und 20 Uhr ereignet haben. Gorzawski will dann in der Nähe Stimmen bemerkt haben und ist querschieben geflüchtet.

Dann ist er felsenruhig nach Hause gegangen. In der Nähe der Grünhofer Brücke traf er noch einen Bekannten, von dem er sich eine Zigarette geben ließ. Nach der Auslage dieses Jensei soll der Mörder hier einen völlig ruhigen und beherrschten Eindruck gemacht haben.

Au Saaleangelaufen, verlor Gorzawski seine Kleider hinter einem Strauß. Seine Schuhe verbrannte er, um so die Ermittlungen zu erschweren und den Verdorbenden vor sich zu halten.

Am Samstagabendmittag wurde die Leiche der Ermordeten von Spaziergängern an Abhang des Kirschbergweges gefunden. Ihr Kopf war bis zur Unkenntlichkeit verformt. Neben der Toten lag eine Handtasche und ein Brief, aus dem hervorging, daß Gorzawski der mutmaßliche Täter ist. Der Brief enthält auch Stellen, in denen das Mädchen von Todesangriffen berichtet.

Die von der Kriminalpolizei sofort angeordneten Ermittlungen bestätigten den Verdacht, daß Gorzawski der Täter war. Noch am Samstagabend wurde er daher nachmittags verhaftet.

Nach anfänglich frechem Leugnen legte Gorzawski ein umfassendes Geständnis ab.

Der Tat selbst will er durch das Zusammenstoßen seiner Geliebten gekommen zu sein, als sie auf dem Stein am Kirschbergweg lag. In seinem Geständnis bekennt er der Mörder, daß er wiederholt gebeten worden ist, das werdende Kind zu beseitigen. In diesem Zusammenhang

wird auch verständlich, daß die Ermordete zu spät Stunde noch mit Gorzawski nach dem Kirschbergweg hinausgegangen ist, weil sie annahm, daß hier irgendwo der verbotene Eingriff vorgenommen werden sollte.

### Am Tatort

Umweit der großen Landstraße, die von Kröllwitz hinaus nach dem Kirschbergweg führt, liegt der Tatort. Rechts zweigt der Kirschbergweg ab. Ein schmaler Weg, an dessen oberem Teil rechts und links Häuser inmitten kleiner Gärten stehen. Dann wird es immer einsamer, der Weg weniger und weniger lebhaft, bis er schließlich ganz aufhört und sich mitten im Felde verliert. Und hier abwärts vom alten Wechse, wo nur selten ein Mensch im Winter entlang geht, hat der Mörder seine Tat vollzogen.



Kriminalpolizei mit dem Vertreter der NSD am Tatort

### Bedeutungsvolle Tagung im Hofjäger

## Technische Beamte im Dritten Reich

Am Hofjäger fand eine Tagung des Ausführenden für Beamte des Deutschen Reiches im NSD statt. Die von H. Zimmermann eröffnet wurde. Dann begrüßte er besonders als den Vertreter des Reichlich verbundenen Gesamtleiters, Prof. Dr. Lohmann, den Vorsitz der technischen Verbände und Gesamtstellenleiter des NSD, Dr. H. Köhler und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Amt für Technik und der nationalsozialistische Bund deutscher Techniker zusammen arbeiten möchten zum Wohle der Beamten im Reichsbund der deutschen Beamten.

Am Anfang hielt der Gesamtleiter des Amtes für Beamte Dr. Hartmann zwei

### Referate

und führte im ersten ungefähr folgendes aus: Die Beamten sind seit 1930 durch die nationalsozialistische Bewegung in einen neuen Verband, eine Einheit der Arbeitskräfte, wie es unumgänglich, den Geist der Verbindung zwischen unteren, mittleren und höheren Beamten, zwischen Gemeindef., Staats- und Landesbeamten aus der Welt zu schaffen, die die Regierung jeden Versuch eines Zusammenschlusses der Beamten zu vereiteln wollte. Als im Dritten Reich die Einheitsorganisation aller deutschen Beamten durchgeführt worden war, wurden durch das Organisationsprinzip die technischen Beamten auf alle Fachschaften verteilt und somit jede Organisationsbindung zwischen ihnen unterbrochen. Nach langen Vorarbeiten wurde im Hofjäger-München am Reichsleiter Dr. Neef nach Berlin berufen, ein Ausblick vor acht Mann wurde gebildet und am 4. März 1934 wurde der Ausschuss zu einer ersten Sitzung berufen. Durch die Abordnung vom 6. April 1934 wurde eine Organisationsmöglichkeit geschaffen, die der jetzigen Form des Aufgabengebietes gerecht wird. Doch auch heute haben leider nur wenige technische Beamten die Möglichkeit mitzuarbeiten, doch der technische Beamte hat zwei Vorteile zu sein und dann erst Techniker.

Es liegt im Sinne des neuen Staates, jedem Volksgenossen, und nun in mehr dem Beamten die Verantwortung für sein Tun zu übertragen. Daher muß die Berufsausbildung und Fortbildung der technischen Beamten größere Berücksichtigung finden. Es gilt, ein Höchstmaß an produktivem Nutzen seinem Namen zu erweisen, seine kulturellen Bedürfnisse zu befriedigen und noch fast 2 1/2 Millionen Volksgenossen wieder Arbeit zu verschaffen. Selbstverständlich darf aber kein Eigeninteresse der technischen Beamten innerhalb des Reichsbundes deutscher Beamten entstehen, sondern wir haben durch

unter Tun und Handeln den nationalsozialistischen Geist anderen Staates vorzuleben. Ein Wertunterchied zwischen Verwaltungsbeamten und technischen Beamten besteht nicht mehr.

Der Vortrag Dr. Hartmanns fand bei geistlicher Aufnahme. Nach einem kurzen Briefe folgte dann das zweite Referat über die Errichtung eines selbständigen Reichsministeriums für Technik, das wir folgendes entnehmen:

Die Reichsarbeitsgemeinschaft technischer Verbände war schon vor 10 Jahren zur Welt gekommen. Diese Arbeitsgemeinschaft dauerte nicht lange. Die Technik ist ja eine der jüngsten Wissenschaften, deren Anerkennung nicht mit ihrer schnell wachsenden Bedeutung Schritt halten konnte, und so bestanden Verwaltungsbeamte die leitenden Stellen.

Bei der ungeheuren Bedeutung der Technik, die auch der Führer voll und ganz würdigt, ist eine technische Verwaltungsfeldtätigkeit unabdingbares Gebot der Stunde, und diese Forderung bringt uns ein Reichsministerium für Technik, das die Aufgaben der Reichsbaubehörde und aller Behörden einschließlich der Reichsbahn zu umfassen hätte. Die Anlagen neuer Techniken aller Berufsrichtungen sind technischer Natur. Auch das gesamte Baurechtwesen wie der gesamte Verkehrsmittelbereich, ebenso Wasserstraßen, Straßenbau, Luftverkehrsbau und Schiffsbau, eine einheitliche technische Führung kann nur dann gewährleistet werden, wenn in technischen Belangen auch Techniker an führenden Stellen stehen. Es gilt, alle Kraft einzusetzen, um einen reichsbündlichen Verkehr zu schaffen, der konkurrenzfähig ist.

Im Namen aller deutschen Techniker wird die dringende Bitte ausgesprochen, sämtliche technischen Arbeitsgebiete einem besonderen Reichsministerium für Technik zu unterstellen. Natürlich soll die Technik im Ministerium für Technik nicht Selbstzweck sein, sondern wirtschaftliche Erzeugnisse werden auch hier auf höchster berufstätigkeit werden gemäß der nationalsozialistischen Weltanschauung.

Auch dieser Vortrag fand außerordentlichen Beifall. Bei der Führerrede und noch dem Gesange des Horst-Wessel-Liedes wurde die Veranstaltung Tagung abgeschlossen.

### Wann wir schreiten ...

Winterhilfsveranstaltung der SA Die SA-Standard Nr. 36 beschäftigt die Reihe ihrer erfolgreichen Veranstaltungen zugunsten des Winterhilfswerkes mit einem SA-Mandant Mann war im letzten Heft Nr. 34, 1934, dem der SA-Mandant Nr. 36 am Sonntag, dem 2. Februar, 20 Uhr, im Reichsdorf durchführt.

Die Vortragsfolge umfaßt unter dem Leitwort „Dort ist der Führer“ zunächst aus dem Leben der SA in Wort und Bild. Unter dem Leitwort „Deutsche Arbeit“ sind Bilder und Instrumentalbilder von Dand, Schaubert, Schumann und Bergung von Langemann. Am Freitagabend, das noch ältere Nürnbergfahren in lebhafter Erinnerung ist, wird sich ein buntes Lagerleben entwickeln. Natürlich wird auch der Tanz zu seinem Recht kommen und der Tanz zu seinem Recht kommen und der Tanz zu seinem Recht kommen.

### Der Führer dankt der

#### Bäcker-Zinnung Halle

Die hiesige Bäcker-Zinnung überreichte Reichsleiter Adolf Hitler wie vergangenes Jahr zum Weihnachtsfest eine Präsentationsmitteilung mit Grußworten an den Hauptträger der nationalsozialistischen Zinnung und der Bünde auf dem Reichsdorffest. Sie erhielt darauf folgendes Dankeschreiben: Ich habe mich über die mir anlässlich des Weihnachtsfestes erwiesene Aufmerksamkeit sehr gefreut und übermittle die Bäcker-Zinnung Halle meinen herzlichsten Dank dafür. Ich erwidere Ihre Glückwünsche zum neuen Jahre. Unterschrift.

### Deutsche Gemeindeordnung

#### in Buchform

#### Gaules Oberbürgermeister als Mitverfasser

In wenigen Tagen erscheint ein Buch, auf dem die Verwirklichung der nationalsozialistischen Idee mit besonderer Spannung warten. In Buchform wird die Deutsche Gemeindeordnung herausgegeben, die von Reichsminister Hans Heinen im Auftrag des Gauleiters Gaules Oberbürgermeister Dr. Wilhelm Mann, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Gemeindebundes, der zugleich Vorsitzender des Ausschusses für Kommunalrecht und Kommunalverwaltung an der Akademie für Deutsches Recht ist, erarbeitet wird.

Die Deutsche Gemeindeordnung ist als das erste Stück der Verfassung des Deutschen Reichs anzusehen. Sie macht dem Aufbau der Verwirklichung auf dem Gebiet des Gemeindebereichs ein Ende und gibt den gesamten deutschen Gemeinden eine einheitliche, gesetzliche Grundlage. Neben den verfassungsrechtlichen Bestimmungen enthält sie vor allem auch die Regelung der Gemeindefinanzwirtschaft. Infolge der einschneidenden Veränderung, die das Gesetz gegenüber dem bisherigen Rechtszustand in allen deutschen Ländern bringt, liegt für jeden, der sich irgendeine mit Kommunalangelegenheiten zu befassen hat, ein dringendes Bedürfnis vor, eine erläuterte Ausgabe zu besitzen. Dabei liegt der Wert der Gemeindeordnung nicht zuletzt in der klaren Fassung.

Der Kommentator Herrl-Weidemann verdient besondere Beachtung, weil die Verfasser an dem Zustandekommen des Gesetzes hervorragenden Anteil haben und mit allen Fragen in dieser Richtung aufs Beste vertraut sind.

### Wappenmaler Richard Graf

Am Sonntagmorgen verstarb der in weitem Bekanntheit des Gaules Oberbürgermeister Richard Graf, der seit vielen Jahren sein Geschäft in der Leipziger Straße betrieb. Er ist der Schöpfer vieler Wappen für Studenten und sonstige Gelegenheiten, die ihm über unsere Stadt hinaus einen guten Ruf sicherten.

### Abiatur Kunde

Am Sonntag gegen 13.15 Uhr erlitten ein etwa 40jähriger Mann in einem Gefährt und brachte die am Tage vorher gefassten Abiaturkunden. Da der Gefährtenüber die Zurückführung des voll geschuldeten Betrages absahnte und nur einen Teilbetrag für die benötigten Ware ausstellen wollte, trug der Mann zur Kasse, verlor dem Geschäftsinhaber einen Faustschlag vor der Brust und ergriff mit 20 Wacht die Flucht. Der Täter konnte unerkannt entkommen.

### Nächtllicher Schwächungsfall

In der vergangenen Nacht gegen 4.10 Uhr erlitt der 40jährige Arbeiter Dr. Ede 108 ein Mann einen Schwächungsfall. Er wurde dem Rettungsdienst zugeführt und, nachdem er sich bei der Erholung, mit einer Kopfverletzung nach seiner Wohnung gebracht.

### Blinder Feueralarm

Heute morgen gegen 5.20 Uhr wurde der Feuerwehler Ede Hermannstraße und Wetzinger Straße in Zittgenitz gelebt. Das einströmende Feuer brachte die Feuerwehr zum Einsatz, doch ein mißverständlicher Anruf vorlag. Täter unbekannt.

### Was der Film bringt

#### Via Alte Promenade

### Streifzüge durch Zentral- und Nordamerika

Dieser interessante Kulturfilm, an dem der Regisseur Emmaer (Gumburg) erhellende Worte sprach, lief nun auch in Halle über die Kinemas. Durch den Film gewinnt man einen umfassenden Überblick über Land und Leute in Amerika. Wertvolle und wunderschöne Bilder brachte Emmaer, der in der Kamera stand, mit nach Hause. Durch die Kamera sah er die Welt der Natur am Gilaen-Ocean und an der Küste Mittel. Die innerweltliche Welt der Fliegengedächte, der Nationalparken, die Wälder mit Wäldern und Indianer in einem, die hier in Zerrissen leben, zeigte der Film. Guatemala, das Land mit den feuerbegehenden Bergen füllte den zweiten Teil des Filmes aus. Nebenher lief der Film über die Wälder und die Wälder im Panischen Nationalpark zu finden. Dem Schluß wollte Emmaer, der in der Kamera bei den deutschen Siedlern, der Eindruck des Filmes wurde durch eine entsprechende Musik, die in einem Film, der mit Musik die Aufmerksamkeit der Filmbezügler in Anspruch nehmen kann.







Wie Sonnabend früh entfiel laut meine liebe Frau, meine gute treue liebende Mutter, unsere gute Tochter, Schwägerin, Schwester, Schwägerin und Nichte, **Gertrud Kraft geb. Ködel** im 30. Lebensjahre.

In liebe Trauer im Namen aller Hinterbliebenen **Ernst Kraft Gertha Kraft**

Halle (Saale), den 28. Januar 1935  
Sünder Straße 17

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. Januar, 14<sup>1/2</sup> Uhr, von der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt. Angehörige Angehörigen nimmt die Beerdigungskasse "Vereine" 20. Bäcker, Kleine Steinstraße 4 entgegen.

**Stat Karten.**

Am 27. Januar 1935 mein hochachtungsvoller Mann und mein treuer lieber Vater, mein lieber Sohn, unter lieber Bruder, Schwager, und Onkel **Max Klausmann** im Alter von 51 Jahren.

In tiefstem Schmerz **Ida Klausmann u. Tochter** noch Angehörigen.

Belzig, Halle, Döltsdorf, Brandt B. Mühlberg.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 30. Jan., um 14.30 Uhr, in Seilsch. 4.

**Kadenz**

Mein schwerer Krankheitsfall am 26. d. M. unter ehemaliger Brauer, Herr **Karl Herrmann** im die Gemahlin eingegangen. Sängere als 40 Jahre war er unter treuer Arbeitnehmend. Seine Hinterbliebenen, insbesondere in seiner Ehefrau und zwei kleinen Kindern, hat er es während seiner Krankheit zu werden, und sich bei ihnen auch über das Gedächtnis ein ständiges Andenken zu finden.

Die Betriebsführung und Geschäftsführung der Mitteldeutschen Engelhardt-Brauerei H. G.

Gestern früh 6 Uhr entfiel nach schwerem, gebuldig ertragenem Leben mein innigstgeliebter Mann, mein bester Kamerad, mein treuer Kamerad, der Kaufmann, **Richard Graf**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Emmy Graf geb. Sommermeyer** Studienrätin Dr. D. Heinz Richard Graf Halle (Saale), den 28. Januar 1935  
Sünderstraße 64

Beerdigung am Mittwoch, dem 30. Januar 1935, 13 Uhr, von der Kapelle des Städtischen Friedhofes

**Ökologische Schöpfungsgesellschaft e. V. Halle (Saale)**

Unter Ehrenmitglied und Lieber Kamerad **Wilhelm Schotte** ist laut entfiel

Seit 30 Jahren hat der Verstorbenen unsere Gesellschaft angehört. Wir gebeten in Erinnerung und Ehrwürde dieses Lebens, allen Kameraden, der Gesellschaft ihre für Ökologische Schöpfungsgesellschaft erhalten hat.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten **Hermann Hübnert**, Vizepräsident

Transerfeier Dienstag, den 29. Januar 1935, 8 Uhr nachmittags, kleine Kapelle des Städtischen Friedhofes

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen in Dankbarkeit und Hochachtung an **Oly von Krosigk geb. Wendenburg** **Fritz von Krosigk-Poplitz Seeburg, den 28. Januar 1935.**

Nach schwerem Leben verfiel am Sonnabend, dem 28. Januar 1935 unter lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel **Alfred Suths** im Alter von 32 Jahren.

In tiefstem Schmerz **Die trauernden Hinterbliebenen**

Halle, den 28. Januar 1935  
Lantsehstraße 7

Beerdigung am 29. Januar, 11.30 Uhr von der Kapelle des Städtischen Friedhofes zu Halle.

In den Abendstunden des 28. Januar erlitt ein Leben voll gereinigter Liebe nach Aufopferung. Meine innigstgeliebte Frau, unsere bestensgeliebte treuherzige Mutter und liebe Tochter **Frau Luise Ehelich geb. Schliebe** im Alter von 60 Jahren friedlich und gattergeben an den Folgen einer deutlichen Krankheit.

**M. Ehelich, Kinder, Mutter und Geschwister** Meiburg, den 27. Januar 1935, Kreisweg 9

Beerdigung Mittwoch, den 30. Januar, 14 Uhr, vom Städtischen Friedhof.

Für die jahrelangen und mahlenden Beweise herzlichster Anteilnahme beim Hinscheiden meine unersetzlichen Frau **Maeta Banse, geb. Rabe** sage ich hierdurch allen meinen innigen Dank **Otto Banse** Memmendorf, den 28. Januar 1935  
Gartenstraße 54a

**Im Volksmund lebt es!**

Fragen Sie irgend jemand nach **Ährtriger Schwarzbier**, so werden Sie die Antwort erhalten: „Ach ja, Ährtriger! Das ist ja das Bier, das Schwache trinken, das Blut wach, für junge Mütter und so!“ Ährtriger Schwarzbier und Kräftigungsgetränk sind eben ein Begriff geworden. Diese Tatsache beweist am besten die große Beliebtheit des „Ährtriger“, das bei Schwächegegnständen, Blutarmut, nach Krankheitsfällen, für Jung und Alt, für jeden Beruf ein wirklicher Kräftigender ist!

Ottomar Brehmer Nachfolger. — Liköre - Weine

**Ogen Erhaltung und Kräftigungsgetränk aus „Hallecentropfen“**

Halle (S.), Obere Leipziger Straße 48 u. Geisstraße 11

**Durch Reform-Entfettungs-Murzucker** nach Ormed Rheinland. 5-6 monatliche Gewichtsabnahme durch gährische Beifütterung von Milchschmelze-Milchpulver. Kein Abführmittel, geräuchert ungeschädlich.

**Falschur-Reformhaus Starke** Universitätsring 1 Fersprecher 24 899

**Schlafzimmer**

Unsere schlafzimmer haben eine vorbildliche Zweckform, ruhig in der Unterführung sind dabei aber nicht ganz schmucklos. Diese schlafzimmer erfüllen alle Ansprüche besonders auch des wirtschaftlich vorteilhaft. Preis an 208. 350. 42 - 315. usw. Best.-Lieferung scheinbar werden in Zahlen genommen **Gebr. J. ngdini** Albrechtstr. 11

**Ganz Halle kauft gut!**

Seit 10 Jahre Dienstag **Kalbs-Schnitzel 78** Kalbs-Sektier 68. **Setzer Speck 74** hochfein schmeckende **H. K. Brotweck 70** Eisen, ausgebackt 58. **Schöner Gulasch 48** **H. Knäuel** Butter, Würst, Fleischwaren

**Riesenslänge deshalb kolossal billig** in der **NORDSEE**

**Seelachs ohne Kopf** Pfund 20. **Seelachsfilet** . . . Pfd. 35. **Kabeljau ohne Kopf** Pfd. 25. **Karbonaden brauerl.** Pfd. 38. **Kabeljaufilet** . . . Pfd. 43. Ferner: **Schellfisch o. Kopf** und **Goldbarsch** ebenfalls preiswert. Kohlbrüher gratis

**Ein billiges Frühstück und Abendbrot** dabei delikat, nahrhaft, wohlschmeckend

**Seelachsdinnerl**, leicht gefärbt 1/4 Pfd. nur 20. **Seelachs in Scheiben** leicht gefärbt 1/4 Pfd. 30. **Saure Sardinen** eine Delikatess 1/4 Pfd. 13. 1/2 Pfd. 25. 1 Pfd. 50. Ferner täglich von 10 Uhr ab: **Bäckisch heiß aus der Pfanne** 1 Pfd. 70. eine Portion mit Salat 45. **Bratkäse Stück** nur 10.

In unserem **Inventur-Verkauf** bringen wir:

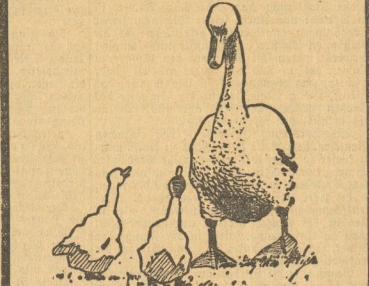
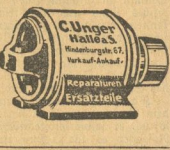
Einen Posten gemust. u. glatt K.-Seide 0,95  
Einen Posten gemusterte Wollstoffe 1,65  
Einen Posten Samt, bedruckt . . . 1,65

Einen Posten Mandarbeln und kleine Geschenkartikel besonders billig!

**Geschw. Wolff**  
Inhaber: Pauline Fricke  
Braune Nähstube, Leipziger Straße 63 (gegenüber Automat)

**Ossee**

Schmeerstraße 14, Fersprecher 344 37  
Blutfr. Kabeljau o. Kopf 3 Pfd. Seelachs 1,65 Pfd.  
Fisch wird kostenlos hoch- und bratfertig gemacht



**Ja, die Gans liefert uns die guten Bettfedern!**

Wir haben eine **Bettfedernfabrik** im Betrieb, aber da werden keine Federn fabriziert, wohl aber fabrikmäßig gewaschen, entfettet, entstaubt und sortiert. Es ist kein Wunder, wenn nach einer jahrmännischen Verarbeitung die Gänsefedern nochmal so gut sind, als vorher

Die schönsten **Gänsefedern** kosten nur **M 9,- 7,50 6,60 6,- 5,-**

Für die Hausfrau haben wir ständig im Betrieb: unsere **Reinigungs- und Sortiermaschine**, wo die Betten gründlich gereinigt werden

Reine **Daunen** **M 7,- 10,- 12,- 13,- 15,-** per Pfd.

**Billige Federn** **M. 4,60 3,80 3,- 2,50 1,- 0,80 0,50**

**Daunensteppdecken**, mit Daunen aus eigener Verarbeitung. Daunen sind Mottensicher und staubfrei einfache **M 42,-**, bessere **M 50,-** bis **65,-**, beste bis **M 84,-** in Kunstseide, Satin und Birkal verarbeitet

**Wollsteppdecken** mit Halbwolle, reiner Wolle oder m. weiß, deutsch. Schafwolle gefüllt v. **M 16,-** an bis **46,-**

**Kress & Co., Bettenhaus**  
Pflaumerstraße 4, Kleinsandweden 6  
Eigene Werkstätten für Matratzen-Polstererei  
Eigene Werkstätten für Herstellung von Steppdecken  
Eigene Bettfedernfabrik

**Verlangt überall die MZ**

**MZ: die Zeitung der aufbauwilligen Generation**  
**MZ: das größte Heimatblatt im ganzen Gau**  
**MZ: mehr Text als früher, mehr Mitarbeiter, mehr Familien- und Klein-Anzeigen**  
**MZ: das große AG-Blatt für Alle**

Hier abtrennen, ausfüllen, in den nächsten Briefkasten werfen oder unserem Träger aushändigen

Ich bestelle die **Mitteldeutsche National-Zeitung** ab 1. Februar bis auf Widerruf

Wiß zum 1. Februar wird mir die MZ kostenlos geliefert

Name: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

Bitte recht deutlich schreiben!

**Bestellschein!**

Nicht frankieren!

An die **Mitteldeutsche National-Zeitung** Vertriebsabteilung

**Halle (Saale)**  
Schließfach 278



# Das Interhaltungsblatt

## Ein Volksdichter ist zu entdecken

Am 50. Geburtstag von Carl Burkert am 28. Januar 1935

Was Heinrich Heine und Gottfried Keller für die deutsche Sprache, Peter Mosogger für das deutsche Volk, Ludwig Thoma für Bayern, Fritz Reuter für Niederdeutschland, das ist der Erzähler Carl Burkert für das französische Volkstum. Er ist nicht der Dichter seiner engeren Heimat, er ist mehr: Repräsentant des französischen Stammes, seines Weltens, seiner Art. Im neuen Deutschland, im geistigen Volk ist er keine Fremdbildung, sondern ein Teil des Volks. Er ist nicht der Dichter seiner engeren Heimat, er ist mehr: Repräsentant des französischen Stammes, seines Weltens, seiner Art. Im neuen Deutschland, im geistigen Volk ist er keine Fremdbildung, sondern ein Teil des Volks. Er ist nicht der Dichter seiner engeren Heimat, er ist mehr: Repräsentant des französischen Stammes, seines Weltens, seiner Art. Im neuen Deutschland, im geistigen Volk ist er keine Fremdbildung, sondern ein Teil des Volks.

## Gaarländer erzählen

Von E. Zimmermann-Saarbrücken

„Echt Hanweiler Wasser.“  
Vor einer Reihe von Jahren fuhr eines Tages im Winter Janke Reiter aus Sammelstein, als er eines mal handwischen wurde war, mit der Frau nach Augsburg, um sich Arbeit zu suchen. Aus der Arbeit wurde nichts. Als er jedoch über Geislingen am Steig zurückkehrte, hörte er dranhören: „Echt Geislinger Wasser, das Glas 10 Pfennig!“

Im Abteil war es warm, drucken aber kalt. Dennoch kauften viele Leute das Wasser. Reiter wunderte sich zwar, daß diese für ihr Geld kein Bier tranken. Er dachte bei sich: Das Geschäft kann ich auch machen.  
Als er nach Hause gekommen war, füllte er am Brunnen einen Steinfaß mit Wasser, nahm einige Gläser mit, ging an jeden Zug der vor der Station hies, und rief: „Echt Hanweiler Wasser, das Glas 10 Pfennig!“

Er sagte sich: Für zehn Pfennig kannst du das Glas auch noch liefern. Du bist ja nicht so unvorsichtig wie die Leute Geislingen.  
Und tatsächlich verlangten von jedem Zuge etliche Fahrkarten das Wasser. Man mußte fragen sie: „Wofür ist denn das Wasser?“  
Für den Durst, antwortete Reiter und murmelte sich, wie dumm halt die Leute daherehreten.

Das ging einige Zeit ganz gut. Der Liefersack war nicht leicht, aber auch nicht so schwer. Knapplich Verdienste. Auch in Dillingen. Sie behaupteten, Peter sei ein Stroich. Er betrug die Leute, indem er sich kein Wasser teuer bezahlen lasse, das ihm doch nichts koste. Dabei verlangten die Geislinger 20 Pfennig für ein kleines Glas.  
Reiter wurde bereit gewesen, für die Erlaubnis, Wasser an den Hünen zu verkaufen, etwas zu bezahlen. Aber man beachte ihm gleiches keine Zusage. Einige Zeit machte er es noch verbotenerweise, bis er ertrapp und mit Geldstrafe bestraft wurde.

Der Kronhof gilt nichts im Vaterlande. In der Stadt hat er ein paar hundert Mark hatte er sich erarbeitet, einige ließ er sich von seinen Verwandten dazu, pachte ein Stück. Wasser nahm er nicht mit, denn das gab es ja überall und für nur noch weniger.  
Seine Zeit ist all geworden, gilt als Taktlosigkeit überm großen Zeit und behauptet, das Hanweiler Wasser sei eben so gut wie kein jehtes.

Der wahre Erlebnis.  
An Nealen bei Dous hatte eines Nachts ein Dieb einer alten Witwe die schönsten Perlen gestohlen. Die Frau war ganz unglücklich, weil der Aufspehlung ihr Stolz und einiges Vermögen war.  
Ein Dantierer rief ihr, sie solle eine Anzeige in die Zeitung legen und darin bitten, der Spühnde möge ihr die Perlen zurückbringen. Sie werde ihm nicht entgegen sein zur Belohnung aber zwei Tausend Reich pfennigen.  
Für eine Zeitungsanzeige — machte sie noch so billig kein — reichte das Geld der Alten leider nicht. Anforderten sie sich, man solle eine Perle mit gleichem Ansehen zu schreiben und diese an verschiedenen Stellen anheften und so geschick.

Auf dem Bettel stand geschrieben: Dieser Erlebnis! Finden ich eine alte arme Frau sein

## Mitarbeiter der MNZ über sich selbst:

### Alfred Heint

Am 7. Oktober 1894 wurde ich in Weußen (Oberpfälzer) geboren. Als ich nach beendetem Besuch des Gymnasiums mit der mehren Berufsausbildung zugehend hatte, nach dem Weußen aus. Ich machte mich sofort freigeistig und trüde alsbald nach kurzer Ausbildung ins Feld. Von der Feldausbildung übernahm ich zur Infanterie und erhielt als Kompagniebediensteter das Gewehr. Nach dem Weußen war ich kurze Zeit als Schriftleiter in der Presse tätig, dann bei der Reichsgenerale für Heimdienst in Södingberg und in Halle (Saale). Gar bald ergaben sich Schwierigkeiten. Die Erkenntnis der großen Gemeinschaft, die ich draußen an der Front erlebte, begann durchzubrechen. Damit bedeutete meine Tätigkeit für die damaligen Nachbater der Reichsgenerale für Heimdienst eine Gefahr, und darum wurde ich im Jahre 1900 in Halle abgelehnt.

und die Leptin wo du mir geföhlen mein ein sie mir auch ich gebe als Belohnung eine Dugend Eier. Gedachtungsoll Frau Regina sein Witwe.“  
Die Leptin wurden an Omnibusstiften und ein einige Zehnerpennstücke geföhlt, und die Seite lachten darüber.  
Tage vergingen, ehe sich ein Erlebnis meldete.

## Achtung: Schneebrett!

Die folgende Schilderung beruht auf einer wirklichen Begebenheit; wir durch ein Wunder wurden wir beide gerettet.

Das Dachsteinplateau ist erreicht; ein unendliches Schneemeer, aus dem die Spitzen und Kuppen, wie Wellenberge in erstarrender Gebärde, hervorragen.  
Vierstündigen der Natur.  
Nur das millionenfache Glitzern des Schnees und das weiße Gesimser der opanigen Zug erzaugen in der abendigen Gebirgsstille selbes Leben.  
Im majestätischer Größe thronet der Berg, einsam und schweigend.

Abfahrt!  
An Eins und Schuß, mit leicht wippendem Körper, locker gekleidet, gleiten wir heißselig hinab.  
Lieber schimmernde Flächen, in beschattete Wäldern mit scharf verlaufener, horbet an golden leuchtenden Höhen der Schneefläche zu.  
Erfülle der Abfahrt.  
Tempo, Kraftbewegung und Schwung.  
Einmal von Sturm und Sieg drauf in unermert Blut.

Die Entfernungen des Aufstieges erscheinen nun geringer, der Berg ist kein Hindernis mehr; mühselig-jubilend laufen wir hinunter.  
Jetzt wird in eine riefenhafte Hangmulde eingeschwenkt.  
Mein Freund fährt voran, um seine Spur zu benützen.  
Dann stoße ich mich ab.

Da flücht er, vielleicht festig Reiter unter mir, doch hier — angesetzt angesetzt herum — rutsch ab — und verdämmert plötzlich —  
Im nächsten Augenblick erlosch ein dumpfes Krachen, ein unheimlich dunkles, Brechen und Schreden — ein weites gedämmtes Prödeln.

Der ganze Stütz fröhmt mit zunehmender Gefährdung ab!  
Lamine!  
Durch die von allen Seiten auf mich losdrängenden Schneerimmer bin ich im Nu bis an die Brust verhaftet und werde mit furchtbarem Macht nach unten gezogen.  
Werfe instinktiv die Stöcke weg, führe mit den Armen Schwimmbewegungen aus und trachte aus Leibschüssen an den Rand des Sturzes zu gelangen. Ein Element aber treibt mich immer schneller ab.

Eines Abends aber hoffte es an die Tür des einsam gelegenen Häuschens der Alten. Als die Frau öffnete, stand ein Mann mit einem großen Sack da und sagte: „Hier ist Ihre Kapsel. Erreicht aber nicht darüber, daß Sie sie wiederfinden habt! Somit kommt jeder und möcht kein Sack wieder haben.“  
Er verzichtete auf die Eier und verschwand in der Nacht.  
Die Frau stellte fest, daß sich in dem Sack ganz vorzügliche Mehl befanden und auch mehr, als man ihr geföhlt hätte, war aus freiden und löste „ihren“ Strohhaube.

Stimme von Harald Spitzer

Noch schaut mein Kopf aus dem Schneesmassen, die mir die Glieder auszuweiden und zu zermalmten bedrohen; wie es mit einem Atem ertraglicher Druck und — ich halte still.  
Neben mir donnert die Lamine rauschend nieder.  
Gefühl!  
Ich fühle es mit der Innigkeit des Bewußtseins, daß der Tod nahe war.  
Im nächsten Augenblick denke ich an meinen Bruder.  
Gottig arbeite ich mich aus dem Schnee, eine Felsklinge war meine Rettung, indem sie den Laminenteil frau.

Durch den Schnee meines Freundes wurde fast der ganze Gang, in der Tiefe von einem halben Meter, losgelöst; scharf, wie ab gelammten, glänzt die Bruchfläche.  
Weit unten liegt der Kaminberg.  
Nur noch können keine Schneestellen abwärts; ob und so fällt ein großer Klumpen vorbei.  
Verzweifelt über das Schicksal meines Freundes fahre ich, ohne Stöße, im Abstand hinunter.  
Da — flücht aus der aufgetürmten Lamine ein Schneeball in die Luft!  
Es muß eine Zündung gewesen sein.  
Der erlosch Spannung löste ich hin.  
Da, wieder!  
Und nochmals!  
Es ist kein Verstum!

Ich fühle das Bewusstsein, flürme zu der Stelle, sehe den Kopf und einen Arm meines Freundes, und grade wie irrträumig.  
Nach kurzer Zeit steht er vor mir, den Schnee abschüttelnd und die Glieder zuckend.  
Während der Fahrt zur Spitze erzähle wir unsere Erlebnisse.  
Wie er, in die Tiefe laufend, fortwährend geföhlen und gedrückt wurde, unter dem Schnee kurzgebannt lagen; wie es mit einem Mal flürte und man wieder heller wurde; und wie er, als die Lamine zum Salzen kam, gläubte, durch den sicherlichen Druck zuerquickt zu werden.  
Gerade als er sich nahe der Oberfläche befand, stand die Lamine still.  
Mit eternem Grinn wurde er in diese schmerzliche Stellung gedrückt, die ihm fast keine Bewegungsfreiheit ließ.

Nachdem der erste Schreck geschienen war, begann er sich freizmachen.  
Da kam ich dazu.  
Still verbringen wir den Abend in der kleinen geföhnten Hütte; allein in unendlichem Vergnügen.  
Das Erlebnis liegt uns noch im Sinn; so plötzlich, mitten in frohlich glänzendem Sonnenruhe, mocht ein Element, tot der weiße Tod mit schaurigem Getöse zu Tal; alles mit sich reißend, erdrückend, vernichtend.  
Diesmal hat er zwei Menschen noch berührt. Versuchen anders nahm er sich vielleicht sein Opfer.  
Wir legen uns zur Ruhe.  
Draußen beginnt der Sturm seinen Machtgang: einträchtig, düster und mächtig.

Wilhelm Raabe und der Altkopf  
Wilhelm Raabe hat wie Gottfried Keller den Altkopf gegen Angriffe gern in Schutz genommen. Der tierische Instinkt schien ihm beweisstärkig. Die Riesen lauerten ihn heuerig auf, und wenn man ihn Weiden oder Büschen zu litten gehe, verlangten sie nach mehr. Als das „Literarische Echo“ einmal bei den deutschen Schriftstellern Umfrage hielt, ob der Altkopfgewinn der biederlichen Umgebung förderlich sei, schrieb Raabe zwar die Antwort grundsätzlich ab: „Hört ich, schreibt er indes, „betonen müßte, dann hätte ich einfach geschrieben: cf. Goethes Wort zu Gutzmann vom 11. März 1828, denn noch da steht, ich habe auch meine Meinung: Wenn man getrunken hat, weiß man das Rechte.“

Freiwillig hatte Raabe nie beim Schaffen sich durch Zinken angezogen, sondern immer erst am Abend nach beendeten Tagesakt.  
Geistliches Gleichnis  
Ein jung aufs Land geföhrt medlenburgischer Geistlicher, der auf dem neuen Pfarrhofe seine Amtierung machte und geradezu weß in dem Garten einen mächtigen Nußbaum geföhrt wurde, mo man ihn in einem gemalten Kaffestisch zu Gehele hat umbeurte. Die alte Frau, die bei ihm lebte, war ein frohlich vielköpfige Familie, in die er hineingeraten. „Mein lieber Bruder“, sagte sein freundlicher Wirt, „ich halte es mit dem dritten Hausknecht“, und fuhr, indem er auf einen kleinen, noch ungediehenen Burschen, den er mit guter Laune fort: „Das ist mein Liebling.“ Aber das ist nur die Vorrede. Die sieben aus gemachten Orakelweisen, die darauf folgten, sind meine Zitate und meine freien Bitten, sind hier, er hat das Nüsschen, einen Knaben, aus den Armen seiner Mutter, ist der Welt!

## Bornemanns Knaster

Es war eine Studentendeu zu Hannover. Nicht weit vom Polytechnikum. Die wurde von zwei Freunden bewohnt, dem jungen Wilhelm Buch aus Wiedenahl und seinem Freunde Wilhelm. Die Wude enthielt gerade nur das Notwendigste, daneben die jungen Herren nur ein bescheidenes Logis besaßen konnten.  
Bornemann war ein lebenslustiger Knaster. Raubel aber ist teure Belohnung guter. Nur Not tat, aber auch falscher, einen Verdüßermeile wurde aber von dem schlechten Raubel weniger dem Mauder übel, als dem armen Wilhelm Buch, der den Knaster riechen mußte.  
Der Mensch aber muß sich zu helfen wissen. Also einigte man sich dahin: rauben durfte Freund Bornemann wohl, doch nur, wenn er dabei die lange Peite zum Fenster hinaus hielt!

Gingen nun Kommunionen der beiden durch die betreffende Straße, so läßt sie eilig nach dem Fenster. Ging dann Bornemanns lange Peite heraus, ließ man meinen, laß die Studenten. Aber der Wilhelm Buch ist ja auch mal wieder dabei!

## Klaus Groth über Ellenore

Am dem Fickel des damals nahezu stillstehenden Klaus Groth erobert sich als eines Tages mehrere Götze bei ihm verarmelt waren, als Anloß des eben erziehenden „Kogelch“ ein längeres und eben so helles Gespräch über die dichterischen und menschlichen Eigenschaften Ellenorens. Nachdem der alte Mann, der auf dem Sofa lag, die Dichtung auf den Knien, den klugen Weisheiten lange lächelnd zugehört, sprach er am Ende schließlich über das schöne Mädchen: „Sag, wie mein ich, daß die Studenten. Aber der Wilhelm Buch ist ja auch mal wieder dabei!“

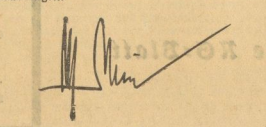
Einem Menschen höherer Lebenslauf besaß wenig, alles dagegen sein Lieben und Erstreben. Und darum ein zuwer: Ich liebe Halle mit ganzem Seele, umgen verließ ich es als alljährigen Grundbesitzer. Die Stadt bleibt für mich, den das Schicksal aus der Deutschordenskolonie vier Jahre lang nach Halle vertrieb, das „deutsche Tor“. Unter den fünf Türmen des trotz prächtiger Wappentürme immer noch mit genug glühenden Glühenden legenden Marktes habe ich oft jahrbuntere

berjungen „mitten in Deutschland“ gestanden, mit meines Landsmanns Eichenborf Augen vom Scheideweg tausendmal die ferne gezeigte, die mich schnell heimt gemorden war, denn wenige Kilometer begann schon Nostals-Land... Weimar, Wittenberg, Dessau und Goslar umschlingen mit vielfach historisch durcheinanderdringenden Hängen die auf uns deutlichen Boden Gott und das Reich laufende Seele.

Auf der Reibung... in der einsiglichen Geide — an der Saale und in der Elstersee — habe ich zum erstmal in meinem Leben (ich hatte gerade meine Stelle verloren) einsame Wäße gefunden, den Ablauf der Jahreszeiten vom Erblühen einer Kornackelröße bis zum winterlichen Sonnenuntergang im Nütmensfenster der Markierung zu erleben.  
So etwas verzißt man nie.

Wenn meine Wirten die Gnade heimischer Ruten besitzt, so kommen sie hauptsächlich aus dem Land der Thüringer: Fichte, Nostal, Eichenborf, Paul Ernst heißen sie. Nur Schiller, Nisse und Mozart aus dem Süden geföhlt ich dazu. Und Angulus Silius.  
Ich glaube, es ist einzig richtig und nachhaltig, so von einer geistigen Heimat zu sprechen. Dort sieht man sich auch in der Landtschaft zu Hause. Wenn mir noch etliche Lebensjahre verbleiben und, werden auch diese Jahre als ein paar Gedächtnis und Nostal finden, daß meine Seele im Saaleland eine Heimat gefunden hat.

Angspischen wird ich dieses Land mit vielfach innerlichen Nationalistischen besöhnen. Die freudigen Stützungen und die vorbildliche Leumachtung wirken auch hier schon weitwiegend zu noch höherer und umfassenderen Wohlgerin.





Parteilamelle Bekannmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt

Zur Durchführung der Anordnung 61/34 des Reichsausschusses...

Am Montag, dem 29. Januar, findet unsere Versammlung...

Am Dienstag, dem 30. Januar, findet unsere Versammlung...

Am Mittwoch, dem 31. Januar, findet unsere Versammlung...

Am Donnerstag, dem 1. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Freitag, dem 2. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Samstag, dem 3. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Sonntag, dem 4. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Montag, dem 5. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Dienstag, dem 6. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Mittwoch, dem 7. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Donnerstag, dem 8. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Freitag, dem 9. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Samstag, dem 10. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Sonntag, dem 11. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Montag, dem 12. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Dienstag, dem 13. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Mittwoch, dem 14. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Donnerstag, dem 15. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Freitag, dem 16. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Samstag, dem 17. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Sonntag, dem 18. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Montag, dem 19. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Dienstag, dem 20. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Mittwoch, dem 21. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Donnerstag, dem 22. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Freitag, dem 23. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Samstag, dem 24. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Sonntag, dem 25. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Montag, dem 26. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Dienstag, dem 27. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Mittwoch, dem 28. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Donnerstag, dem 29. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Freitag, dem 30. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Samstag, dem 31. Februar, findet unsere Versammlung...

Am Sonntag, dem 1. März, findet unsere Versammlung...

Am Montag, dem 2. März, findet unsere Versammlung...

Am Dienstag, dem 3. März, findet unsere Versammlung...

Am Mittwoch, dem 4. März, findet unsere Versammlung...

Am Donnerstag, dem 5. März, findet unsere Versammlung...

Am Freitag, dem 6. März, findet unsere Versammlung...

Am Samstag, dem 7. März, findet unsere Versammlung...

Am Sonntag, dem 8. März, findet unsere Versammlung...

Am Montag, dem 9. März, findet unsere Versammlung...

Am Dienstag, dem 10. März, findet unsere Versammlung...

Am Mittwoch, dem 11. März, findet unsere Versammlung...

Am Donnerstag, dem 12. März, findet unsere Versammlung...

Am Freitag, dem 13. März, findet unsere Versammlung...

Am Samstag, dem 14. März, findet unsere Versammlung...

Am Sonntag, dem 15. März, findet unsere Versammlung...

Am Montag, dem 16. März, findet unsere Versammlung...

Am Dienstag, dem 17. März, findet unsere Versammlung...

Am Mittwoch, dem 18. März, findet unsere Versammlung...

Am Donnerstag, dem 19. März, findet unsere Versammlung...

Am Freitag, dem 20. März, findet unsere Versammlung...

Am Samstag, dem 21. März, findet unsere Versammlung...

Am Sonntag, dem 22. März, findet unsere Versammlung...

Am Montag, dem 23. März, findet unsere Versammlung...

Am Dienstag, dem 24. März, findet unsere Versammlung...

Am Mittwoch, dem 25. März, findet unsere Versammlung...

Am Donnerstag, dem 26. März, findet unsere Versammlung...

Am Freitag, dem 27. März, findet unsere Versammlung...

Am Samstag, dem 28. März, findet unsere Versammlung...

Am Sonntag, dem 29. März, findet unsere Versammlung...

„Reiniger“ sein, sondern es mit „Reiniger“... zum Winterhiffswort aufgerufen...

216000 Stück Wild fürs WNW

Reichsjägermeister Göring auf der Grünen Woche

Stürmisch begrüßt, nahm bei der Eröffnung... Reichsjägermeister Göring...

Wir wollen dem deutschen Volk den Paternalismus übergeben... Reichsjägermeister Göring...

Die Fortschrittlichkeit wie zur Landwirtschaft... Reichsjägermeister Göring...

zum Winterhiffswort aufgerufen... Reichsjägermeister Göring...

Von Krämpfen befallen

Am Sonnabend gegen 11.30 Uhr wurde... Reichsjägermeister Göring...

Wie wird das Wetter?

Frostverschärjung

Vorausgesagte Witterung bis 29. Jan. abends... Reichsjägermeister Göring...

Schneebereichte

Sachsen: Schneebedeckung 40, 40, 40... Reichsjägermeister Göring...

Thüringen

Sachsen: Schneebedeckung 40, 40, 40... Reichsjägermeister Göring...

Bayerische Alpen

Sachsen: Schneebedeckung 40, 40, 40... Reichsjägermeister Göring...

Der Kuckuck und die zwölf Apostel

ROMAN VON WERNER BEUMELBURG

Copyright 1931 bei Gerhard Stalling H.-S., Lüneburg 4. O.

(17. Fortsetzung.)

Es erkannten nicht mit ihnen die Feldherren... Der Kuckuck und die zwölf Apostel...

Unter Freund, der Velle-Velle, besah immer... Der Kuckuck und die zwölf Apostel...

Sier Gourdon d'Califfère. Welch eine Lust... Der Kuckuck und die zwölf Apostel...

Am nächsten Morgen, nachdem unser Freund... Der Kuckuck und die zwölf Apostel...

Und wir sagen: natürlich, sollen sie, nie... Der Kuckuck und die zwölf Apostel...

Landfahrpflichtige fahren billiger

Der Reichsausschuss hat beschlossen... Landfahrpflichtige fahren billiger...

Sächsisches Regenal.

Regenal: Schneebedeckung 40, 40, 40... Reichsjägermeister Göring...

Sächsische Gebirge

Sächsische Gebirge: Schneebedeckung 40, 40, 40... Reichsjägermeister Göring...

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Datum 28. Januar 1935, Pegelstand, Differenz. Lists water levels for various stations like Galle, Elbe, etc.







